

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

Kommt mit zur
**3.
LESERREISE
INS ELSASS**
7. – 11. OKTOBER

Vergnügte Rückkehr in die Klassenzimmer

Auch wenn es manche niemals zugeben würden: Nach neun Wochen Sommerferien freuen sich die meisten Kinder wieder auf die Schule. Vielleicht nicht unbedingt auf Mathe & Co oder die Hausaufgaben, aber bestimmt auf die Klassenkamerad:innen und darauf, in der Schule gemeinsam zu lachen und zu lernen.

Der Schulanfang markiert den Beginn des Herbstes, die Tage sind bereits merklich kürzer geworden. Nach dem heißen Sommer genießen wir nun die frischeren Temperaturen. Eine schöne Zeit!



Auch Aziz und Rami sind nun wieder in Kindergarten und Schule unterwegs.

Foto: Peter Sallinger

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN
Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol +43 5352 625 28

**Gigabit-Internet
für die Region**



www.glasfaserregion.at



Ortswärme

St. Johann i.T.

Fernwärme

Breitband

Kabel-TV

Ab € 19.990,-*



Ein Bestseller wird elektrisch. Der neue ID. Polo

*Alle Preise/Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise/Nachlässe inkl. NoVA u. MwSt. und werden vom Listenpreis abgezogen, nur für Privatkunden. Preis bereits abzgl.: € 1.000,- Eintauschbonus bei Eintausch eines Gebrauchten und Kauf eines neuen VW ID. Polo. Die Aktion ist limitiert u. kann pro Käufer nur einmal in Anspruch genommen werden. € 4.500,- Porsche Bank Paketbonus für VW ID. Polo bei Finanzierung und Abschluss einer Kasko Versicherung sowie Abschluss eines Service-Produktes über die Porsche Bank Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Angebot gültig von 01.07.2026 bis 30.11.2026 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Stromverbrauch: 13,3 – 19,2 kWh/100km. CO₂-Emissionen: 0g/km. Symbolbilder. Stand 08/2026.



PORSCHE
INTER AUTO

Birkenstraße 18
6380 St. Johann in Tirol
Telefon +43 505 91171
www.porscheinterauto.at



Liebe Leserinnen und Leser,

seit Messbeginn gab es in Österreich noch nie so oft 40 Grad oder mehr wie heuer: Sechs von sieben dieser Tage wurden 2026 gemessen. Davor gab es einen so extrem heißen Tag nur ein einziges Mal, und zwar im August 2013. Gemessen wird seit 1767. Dass es „früher auch so heiß“ war, stimmt also nicht – das Klima hat sich längst gewandelt. Ist der Mensch daran Schuld? Ich denke, niemand kann das mit 100-prozentiger Gewissheit sagen, aber es deutet wohl vieles darauf hin. Auf jeden Fall macht es Sinn, alles Menschenmögliche zu unternehmen, um unseren Lebensraum – die Natur – zu schützen und jeden schädlichen menschlichen Einfluss zu verringern. Und was, wenn wir in Zukunft vielleicht irgendwann feststellen sollten, dass der Wandel gar nichts mit uns und unserer Lebensweise zu tun hat? War dann die ganze Naturschützeri sinnlos, haben wir uns umsonst für eine lebenswerte Umwelt eingesetzt? Nein: Alles, was wir für die Natur tun, tun wir für uns selbst.

Naturschutz war sehr wahrscheinlich vor 3.500 Jahren noch kein Thema. Damals wurden Bäume noch ausschließlich per Hand gefällt, – mit einem Absatzbeil, wie es Christoph Nothegger gefunden hat. Alles über die neue Sensation im Museum St. Johann lest ihr auf Seite 8.

Nicht weniger spannend ist die Lebensgeschichte von Ezatullah Rahmani, der in St. Johann eine Änderungsschneiderei betreibt. Wie er von Afghanistan zu uns kam, lest ihr auf Seite 10/11.

Andere Kulturen entdecken wir auch auf unseren Leserreisen, im Oktober geht es ins Elsass, seid mit dabei! Alle Infos dazu auf Seite 12/13.

International ist auch Christina Embacher aufgestellt, sie arbeitet in einer führenden Position für einen großen Konzern und ist zugleich Mutter einer kleinen Tochter. Wie sich das vereinbaren lässt, erfährt ihr auf Seite 14/15.

Künstliche Intelligenz spielt in Christinas Leben eine wichtige Rolle, das tut sie auch im Digital Verein Kitzbühel. Wie KI es schaffte, den Obmann fassungslos zu machen, lest ihr auf Seite 34/35.

KI kann ja auch Kunstwerke erschaffen. Aber kann sie so viel Lebensfreude und Tatkraft versprühen wie Gerry Wörgartner? Bildet euch selbst eine Meinung auf Seite 46/47.

Wir wünschen euch viel Freude beim Blättern und Lesen, genießt den nahenden Herbst und schaut gut auf die Natur um euch herum, herzlichst

Doris Martinz
Chefredakteurin

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen,

St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Schwendt, Kössen, Kitzbühel und Reith, Aurach, Jochberg

Auflage: 16.000 Stk.

Grafische Konzeption: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, www.st-johanner-zeitung.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.



24 H/7 TAGE
Taxi St. Johann in Tirol
Tel. 05352 62550

Taxi Kitzbühel
Tel. 05356 20420



BUSREISEN

Aktuelle Reiseinfos:
www.busservice.tirol



PATIENTEN-TRANSPORTE

- > Dialysefahrten
- > Strahlen- und Chemotherapien
- > Fahrten von/zu Reha-Aufenthalten
- > sicher
- > zuverlässig
- > diskret

**Taxi-Busreisen
Schreder GmbH**

6380 St. Johann in Tirol
Lederergasse 7

6370 Kitzbühel
Hornweg 15

info@taxiservice.tirol
www.taxiservice.tirol

Spatenstich für das „Haus der Generationen“ in St. Johann

AM SCHWIMMBADWEG ENTSTEHT EIN LEISTBARES, GENERATIONSÜBERGREIFENDES LEUCHTTURMPROJEKT FÜR RUND 22 MILLIONEN EURO.

Ein Meilenstein für die Gemeindeentwicklung ist gesetzt: Am 12. August 2026 erfolgte der offizielle Spatenstich für das neue „Haus der Generationen“. Neben Bürgermeister Stefan Seiwald, Vizebürgermeister Hubert Almberger und Vertretern des Gemeinderates wohnten auch die Architekten, das Tiroler Friedenswerk, die Verantwortlichen des ausführenden Bauunternehmens Ing. Hans Bodner sowie Vertreter des Sozialsprengels, der Schützen und weiterer künftiger Nutzer dem Festakt bei. Am Schwimmbadweg entsteht damit ein neuer, lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt.

„Leben im Kaisergarten“: Vielfalt unter einem Dach

Das Siegerprojekt der Arbeitsgemeinschaft Stephan Metzner Architekten ZT und Bergwerk Architekten ZT (Jürgen Tixl) wird nach der Freigabe durch die Wohnbauförderung nun zügig umgesetzt. Unter dem Projektnamen „Leben im Kaisergarten“ entstehen zwei moderne Baukörper, die leist-



Spatenstich für einen neuen, lebendigen Treffpunkt in St. Johann.

Foto: St. Johanner Zeitung

baren Wohnraum mit umfassenden Sozialeinrichtungen verbinden.

Das Raumangebot umfasst eine Kinderkrippe mit vier Gruppen, eine Tagespflege, die Räumlichkeiten des Gesundheits- und Sozialsprengels sowie das Beratungszentrum für Mädchen und Frauen

des Bezirks Kitzbühel. Zudem ziehen ein Tagescafé mit Computeria und Vereinsräume samt Schießstand für die Sportschützen und die Feller Schützenkompanie ein. Das Wohnangebot setzt auf gelebte Inklusion: Geplant sind 35 Zimmer für betreutes Wohnen, 15 Familienwohnungen (3 bis 4 Zimmer), sieben Wohnungen für Menschen mit Beeinträchtigung und sechs Wohnungen für Mädchen und Frauen. Gemeinsam nutzbare Dachterrassen mit Hochbeeten steigern die Wohnqualität zusätzlich.

Dorfplatz als soziale Mitte

Im Zentrum der Anlage wird ein neuer Dorfplatz als Begegnungszone geschaffen. Für die Fahrzeuge steht eine Tiefgarage mit 42 Stellplätzen zur Verfügung.

7,2 Millionen Euro Wohnbauförderung

Die Gesamtbaukosten des Großprojekts liegen knapp unter 22 Millionen Euro. Das Land Tirol unterstützt die Errichtung im Rahmen der Wohnbauförderung mit rund 7,2 Millionen Euro.

Das alles findet im „Haus der Generationen“ Platz:

- > Sozialsprengel
- > Tagespflege (betreut durch Sozialsprengel)
- > Computeria
- > „Tagescafé“- ohne ständige Bewirtung, welches für den allgemeinen Aufenthalt der Bewohner gedacht ist und für evt. gemeinsames Kochen.
- > In den Obergeschossen werden 35 Zimmer für betreutes Wohnen, davon 16 für eine Doppelbelegung, errichtet
- > Schützenkompanie (Feller-Schützenkompanie)
- > Sportschützen (Vereinsheim und Schießstand)
- > Kinderkrippe mit 4 Gruppen
- > Allg. Bewegungsraum EG- zur freien Verwendung aller Nutzer, ggf. auch Vermietung.
- > 6 Einheiten „Frauenwohnen“ mit Beratungszentrum
- > 7 Einheiten „Wohnen mit Beeinträchtigung“ -> Lebenshilfe
- > 15 Wohnungen „Familienwohnen“



Visualisierung ARGE Stephan Metzner Architekten / Bergwerk Architekten



Feuerwehr Hautnah

am Hauptplatz St. Johann in Tirol

05. September 2026

10:00 bis 16:00 Uhr

Unter dem Motto „Feuerwehr Hautnah“ erwartet Besucherinnen und Besucher jeden Alters ein spannender Tag voller Action, Technik und echter Feuerwehr-Erlebnisse!

 **Das erwartet euch:**

- * Feuerwehrfahrzeuge aus nächster Nähe bestaunen
- * Ein echtes Atemschutzgerät anlegen
- * Eine Bergeschere bedienen
- * Technik, Action und Spaß für Groß und Klein
- * Und viele weitere Mitmachstationen
- * Als großes Highlight gibt es eine Aufgabenrallye bei den Stationen mit anschließender Verlosung von großartigen Preisen

Ob Familienausflug, Technikbegeisterte oder kleine Nachwuchs-Feuerwehrleute – bei dieser Veranstaltung ist für jeden etwas dabei!

**Eure Freiwillige Feuerwehr St. Johann in Tirol
freut sich auf euren Besuch!**

500.000,- Euro für die Kleinsten

ST. JOHANN SETZT AUF VIELFÄLTIGE SPIELPLÄTZE; ACHT ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHE AREALE BIETEN SPIEL, SPASS UND BEWEGUNG IM GRÜNEN.

In den vergangenen Jahren hat die Marktgemeinde St. Johann kräftig in ihre Infrastruktur für Familien investiert: „Rund 500.000 Euro steckte man in den Neubau und in die umfassende Sanierung der Spielplätze im Ort“, so Bürgermeister Stefan Seiwald.

Dabei setzte man bewusst auf ein dezentrales Konzept. Statt eines einzigen Großspielplatzes verteilen sich acht abwechslungsreiche Anlagen über das gesamte Ortsgebiet – von sonnigen Wiesen bis hin zu schattigen Plätzen unter Bäumen. Sie dienen nicht nur Familien in der Freizeit, sondern werden auch regelmäßig von den örtlichen Kindergärten und Schulen genutzt.

Nachhaltig, sicher und gut durchdacht

Bei allen Maßnahmen spielt das Thema Nachhaltigkeit

eine zentrale Rolle: Noch intakte Spielgeräte wurden nicht entsorgt, sondern auf anderen Plätzen wiederverwendet. Um den Schutz der Kinder jederzeit zu gewährleisten, sind sämtliche Areale eingezäunt. Auch der Tourismusverband beteiligte sich aktiv: Die beliebten Spielplätze „Moor and Moor“ sowie der Waldspielplatz Hilscherpark wurden mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde saniert.

Die Pflege und wöchentliche Kontrolle übernimmt der Gemeindebauhof, zudem werden alle Geräte einmal jährlich vom TÜV auf Herz und Nieren geprüft.

Das St. Johanner Spielplatz-Angebot im Überblick:

> Kaisersaal-Spielplatz
Beliebter Treffpunkt im Zentrum (geöffnet bis 19 Uhr).



Fotos: St. Johanner Zeitung

> Pfarrhofspielplatz & Mediathek-Spielplatz

> Oase Schulinnenhof

unter der Woche ab 16 Uhr sowie an Wochenenden öffentlich nutzbar

> Motorikpark

viele verschiedene Trainingsgeräte und öffentlicher Tischtennistisch.

> Spielplatz Spatzennest

> „Moor and Moor“

> Waldspielplatz Hilscherpark

Hinweis: Die Spielplätze am Kindergarten und beim Obstanterl stehen exklusiv den Kindergartenkindern zur Verfügung.

Ein Appell an die Nachbarschaft

Familienreferentin Andrea Hauser richtet eine Bitte an alle Anrainerinnen und Anrainer um Verständnis für das bunte Treiben und den gelegentlichen Lärm. Gerade in der heutigen digitalen Zeit ist es für die gesundheitliche Entwicklung der Kinder von unschätzbarem Wert, sich an der frischen Luft und in der Natur auszutoben.



Obermüller
www.derMaler.cc

Herbstzeit = Malzeit

KOSTENLOSE BERATUNG - ANGEBOT - SAUBERE ARBEIT
6382 Kirchdorf in Tirol, Salzburger Str. 15
Tel. 05352 / 67011 - Mail: office@dermaler.cc

Kirchner Schotterwerk GmbH

Brunnerau 16
6393 St. Ulrich am Pillersee

0664-2603646 michael.kirchner@speed.at

Wo Natur und Zukunft zusammenfinden.

IM KAISERBACHTAL SORGT REGIONALE GLASFASER DAFÜR, DASS ALLES LÄUFT.

Das Kaiserbachtal in Kirchdorf ist ein einzigartiges Naturjuwel am Wilden Kaiser. Mächtige Felswände, stille Almen und der wildromantische Kaiserbach machen das Naturschutzgebiet zum wertvollen Rückzugsort und beliebten Ausgangspunkt für Wanderungen, Berg- und Klettertouren.

Wo viele Menschen Natur erleben, braucht es Lösungen, die den Aufenthalt erleichtern und behutsam im Hintergrund bleiben. Moderne Infrastruktur schafft Komfort und hilft zugleich, wertvolle Lebensräume zu bewahren.

Moderne Technik.

Natürlich im Hintergrund.

Ein Beispiel ist das digitale Mautsystem an der Zufahrt

ins Kaiserbachtal. Die Bezahlung erfolgt bei der Ausfahrt – am Automaten oder innerhalb von 24 Stunden mobil. Für zuverlässige Abläufe sorgt eine schnelle und stabile Datenverbindung.

Über die Mautstation hinaus zeigt sich der Wert regionaler Glasfaser: Das LWL-Kabel versorgt die Almbetriebe im Kaiserbachtal mit Highspeed-Internet und Telefonie. Das erhöht auch die Sicherheit: Bei Notfällen finden Wanderer und Gäste dort bei eingeschränktem Handyempfang eine verlässliche Anlaufstelle, um Hilfe zu holen. So bleibt moderne Technik nahezu unsichtbar – während im Mittelpunkt steht, was wirklich zählt: die besondere Schönheit des Kaiserbachtals.

Regionale Power, die ankommt

Das regionale Fernwärme- und Glasfasernetz wächst in St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn und Waidring stetig. Dabei ist ein eigener Glasfaseranschluss oft viel günstiger als gedacht. Durch die Mitverlegung bei Grabungsarbeiten und die Nutzung bestehender Verrohrungen werden Synergien geschaffen, die sich für die Kunden auszahlen. Jedes Gebäude erhält seinen eigenen Gigabit-Anschluss – das garantiert zu jeder Tageszeit die volle Bandbreite, egal, wie viele Nachbarn oder Hotelgäste gleichzeitig online sind.

Persönlich verbunden und immer verbindlich

Bei der Ortswärme St. Johann ist Glasfaser weit mehr als nur technische Infrastruktur – sie ist ein regionales Versprechen. Kundencenter, Servicetechniker und die Technik-Hotline befinden sich direkt vor Ort. Wer hier anruft, erreicht echte Ansprechpartner aus der Region – schnell, kompetent und persönlich.

Mehr Beratung:

Ortswärme St. Johann in Tirol

Speckbacherstraße 33
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352 20766
office@ortswaerme.info
www.ortswaerme.info



Mit der Natur verbunden.

Naturschutzgebiet Kaiserbachtal: Ein Juwel der Alpen

Weil der Schutz unserer Heimat und ein modernes Besuchererlebnis perfekt zusammenpassen, setzt das Tor zum Wilden Kaiser auf unsere Servicequalität.



Jetzt Glasfaser-Verfügbarkeit für Ihre Adresse prüfen!

Ortswärme

St. Johann i. T.

Vor 3.500 Jahren verloren gegangen, jetzt gefunden

CHRISTOPH NOTHEGGER STIESS BEIM JOGGEN AUF EIN SELTENES RELIKT – EIN ABSATZBEIL AUS DER BRONZEZEIT.

Auf den ersten Blick sieht es unscheinbar aus. Das Werkzeug aus der „Urzeit“ des Menschen ist nur etwas mehr als 13 cm lang, ein paar Zentimeter breit und von grüner Patina überzogen. Christoph Nothegger war schon 2023 beim Laufen in St. Johann auf das Metall getreten, das Wurzelwerk eines umgestürzten Baumes hatte es freigegeben. Dass es sich bei dem kleinen Beil um etwas Besonderes handelte, war dem Kirchdorfer sofort klar gewesen. Denn er befasst sich nicht nur beruflich mit Metall, sondern ist auch archäologisch interessiert. Und das Ding sah in seinen Augen alt aus, sehr alt. Christoph tat das einzig Richtige: Er meldete den Fund dem Bundesdenkmalamt. Von da an nahm alles seinen Lauf: Das Beil wurde am Institut für Mineralogie der Universität Innsbruck untersucht und daraufhin von Experten behutsam konserviert. Das Ergebnis der Untersuchungen besagt, dass das Beil aus Kupfer mit Anteilen von Fahlerz und Kupferkies besteht, typisch für die heimische Metallurgie der frühen und mittleren Bronzezeit. Als



Fotos: Museum St. Johann

mögliche Herkunftsregionen des Rohstoffs kommen Lagerstätten zwischen Schwaz in Tirol und Bischofshofen in Salzburg in Betracht. Der Archäologe Markus Staudt ordnete den Fund typologisch und chronologisch ein: Das Stück stammt vermutlich aus dem 16. bis 15. Jahrhundert vor Christus. Für Peter Fischer, Direktor des Museums St. Johann, ist der Fund eine archäologische Sensation: „Das Beil ist etwa 200 Jahre früher anzusetzen als die bronzezeitlichen Funde, die auf der Kelchalm gemacht wurden. Es ist somit das äl-

teste menschliche Relikt im gesamten Leukental.“

Die Geschichten dahinter

Nach Abschluss der Untersuchungen und Konservierung überließ der Finder das Absatzbeil dem Museum St. Jo-



Links der Plastik-Nachbau aus dem 3D-Drucker, rechts das Original. Faszinierend: Vorder- und Rückseite haben eine Abweichung von lediglich 1 mm, der Handwerker hat vor 3.500 Jahren also sehr genau gearbeitet, die Gussformen aus Lehm passten fast perfekt.

hann – vorerst als Leihgabe für 15 Jahre. „Mir ist es wichtig, dass alle Menschen Zugang dazu haben“, sagt er. Seit drei Jahren beschäftigt nicht nur ihn die Frage, wie das urzeitliche Werkzeug einst wohl an seinen Ort gekommen sein mag. Hat es ein Jäger oder eine Jägerin auf der Pirsch

dort verloren? Wurde damit Holz gehackt und an Ort und Stelle vergessen? Starb der Besitzer, als er das Beil im Kampf mit einem Kontrahenten als Waffe einsetzte? Handelt es sich gar um eine Grabbeigabe? „Wir werden nicht mehr ergründen, wie das Beil an seinen Platz gelangte. Aber vielleicht machen wir einmal mit Schulen ein Projekt und laden die Kinder ein, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, wie es gewesen sein könnte“, so Peter Fischer. Die Begeisterung über das neue Ausstellungsstück steht ihm ins Gesicht geschrieben.

Der berühmte „Ötzi“ hatte übrigens ein ähnliches Beil bei sich, das allerdings 1.500 Jahre früher und noch aus dem weichen Kupfer gefertigt wurde. Im Prinzip ist das Beil, wie wir es heute verwenden, eine Weiterentwicklung, die sich gar nicht so sehr vom Fundstück unterscheidet. „In 3.500 Jahren ist die Menschheit in manchen Bereichen also nicht wirklich vorangekommen“, meint die Obfrau des Museumsvereins, Irmgard Silberberger, mit einem Augenzwinkern. Auch sie freut sich sehr, dass das Relikt aus der Bronzezeit nun im Museum St. Johann allen Interessierten zugänglich ist. Am besten schaut ihr es euch gleich einmal an und lasst euch überraschen, welche Geschichte es euch erzählt.



Die Nachbildung des Absatzbeils, wie es vor 3.500 Jahren verwendet wurde.: Die Klinge wurde fest in einen Holz-Schaft eingebunden.



Finder Christoph Nothegger, Irmgard Silberberger, Peter Fischer

Frischer Sturm

süß, erfrischend & prickelnd

Jetzt in
Sinnesberger's
Markthalle



MAHLZEIT!

Wusstest du, dass man
mit Sturm nicht anstößt
und vor dem ersten
Schluck **„Mahlzeit“**
sagt?

Der Sturm vom **Winzer Burger aus Niederösterreich** begeistert nicht nur mit seinem hervorragenden Geschmack, sondern liefert auch wertvolles Vitamin B1 und B2 – wichtig für ein gesundes Nervensystem und förderlich für den Stoffwechsel.“

S
SINNESBERGER'S
**Markt
Halle**

www.sinnesbergersmarkthalle.at

Tipps für deinen prickelnden Sturm - Genuss:

Transport & Lagerung

- > immer stehend lagern
- > nicht luftdicht verschließen oder verkorken
- > Lagerung im Kühlschrank verlangsamt den Gärprozess

Geschmack

- > Sturm ist noch zu süß, die Lagerung bei Zimmertemperatur beschleunigt den Gärprozess.
- > Der Sturm ist bereits herb-einschenken und trinken!



Von Kandahar nach St. Johann

EZATULLAH RAHMANI ERZÄHLT VON SEINER FLUCHT AUS AFGHANISTAN, SCHWIERIGEN ANFÄNGEN UND VON DEM, WAS IHN FASSUNGSLOS MACHT.

Irgendwie will es mit der B1-Prüfung nicht klappen, dabei will er sie so unbedingt bestehen. Er will endlich Österreicher werden, auch auf dem Papier. Im Herzen ist ihm unsere Region längst zur zweiten Heimat geworden. Aber wenn er vor den Prüfern steht, ist der Kopf plötzlich leer, die deutschen Wörter und Phrasen sind wie weggeblasen. „Prüfungsangst“, sagt Ezatullah Rahmani. Und: „Die Taliban haben mich viel auf den Kopf geschlagen.“

Seit einigen Jahren führt Ezatullah gemeinsam mit seiner Frau Parwin eine kleine Änderungsschneiderei in St. Johann. Er ist Schneidermeister, er könnte elegante Anzüge und rauschende Abendroben schneiden. Doch das darf er nicht, seine Befähigung wird in Österreich nicht anerkannt. Die Lehre und den Meisterkurs nachzumachen, neben der Familie mit vier Kindern und zwei Jobs – dafür fehlt ihm die Zeit.

Ezatullah und Parwin stammen beide aus Afghanistan, aus Kundus, im Nordosten des Landes. Ezatullah wird 1978 geboren; er besucht als Kind sechs Jahre lang die Grundschule, dann muss die Familie aufgrund des Krieges in eine andere Stadt übersiedeln. Auch dort holt sie der Krieg

ein. Statt weiter zur Schule zu gehen, wird er Schneider und eröffnet in Kundus später sein eigenes kleines Geschäft. Erneut muss er vor dem Krieg flüchten und andernorts sein Glück als Schneider versuchen. Dabei findet er in Parwin auch seine große Liebe, die beiden heiraten. Doch dann kommen die Taliban und fackeln seine Schneiderei ab, sie zerstören alles, auch die Wohnung, und nehmen ihn fest. Über drei Monate lang wird er in Kandahar im Gefängnis immer wieder verhört und geschlagen. Sein Vergehen: Er steht im Verdacht, ein politischer Gegner zu sein. „Aber ich war nur ein Schneider, der zur falschen Bevölkerungsgruppe gehörte“, erzählt er mit leiser Stimme.

Flucht nach Österreich

Als Ezatullah aus dem Gefängnis entlassen wird, sind seine Frau und seine Eltern nicht mehr aufzufinden. Er nimmt an, er hofft, dass sie geflohen sind. Wohin, das weiß er nicht. Ein Kollege, den er in der Gefangenschaft kennengelernt hat, rät ihm, das Land zu verlassen. Österreich, meint er, sei ein sicheres und gutes Land mit netten Leuten. Er bezahlt den Schlepper für sich und Ezatullah. Ein halbes Jahr dauerte es, bis sie mit dem LKW ihr Ziel errei-



Ezatullah ist gelernter Schneider und auch im Umgang mit Lederhose und Co erfahren.

Fotos: St. Johanner Zeitung und privat

chen. Ezatullah wird 2001 im Flüchtlingsheim Traiskirchen aufgenommen, sein Freund reist weiter, er will zu Verwandten nach Amerika.

Nach einiger Zeit wird Ezatullah von Traiskirchen nach St. Pölten verlegt. Als ihm ein anderer Flüchtling sagt, dass er in Österreich keine Aussicht auf einen positiven Aufenthaltsbescheid hat, kauft er ein Zugticket und fährt nach Frankfurt. Doch auch in Deutschland will man ihn nicht haben: Nach sieben Monaten und sieben Tagen, Ezatullah erinnert sich genau, wird er aufgegriffen und nach Österreich zurückgeschickt. Diesmal landet er im Flüchtlingsheim Bürglkopf in Fieberbrunn. Mit der Leiterin der Einrichtung versteht er sich bald sehr gut. Sie sieht, dass Ezatullah sehr bemüht ist, seinen Teil für ein gutes Miteinander im Heim beizutragen und vermittelt für ihn einen

Arbeitsplatz in einem Hotel in Kirchberg. Denn er will arbeiten, auch wenn er kaum ein paar Worte Deutsch spricht und genauso wenig versteht. Mehr als drei Jahre arbeitet Ezatullah in jenem Hotel in Kirchberg, er geht dem Hausmeister zur Hand, unterstützt die Zimmermädchen und lernt daneben fleißig Deutsch. Dann wechselt er zum Stanglwirt, wo man einen Tellerwäscher benötigt. Doch Ezatullah wäscht nicht nur Geschirr, er entdeckt auch sein Talent für die Zubereitung von Süßspeisen, und das bleibt dem Küchenchef nicht verborgen. Vor allem Ezatullahs Kaiserschmarren kommt bei den Gästen gut an – manche behaupten sogar, er sei der beste der Welt. Dank seines Einsatzwillens und seiner Lernbereitschaft macht man Ezatullah zum „Commis de patisserie“ in der Patisserie. Das ist er noch immer. „Ich bin zufrieden“, sagt er.



Ezatullah bei der Ehrung für 15 Jahre Treue im Stanglwirt

Endlich wieder vereint

Obwohl er immer wieder Nachforschungen anstellte, konnte Ezatullah während der ersten sechs Jahre, in denen er in Österreich lebte, keinerlei Kontakt zu seiner Frau oder zu seinen Eltern herstellen. Dann endlich fand sich eine Spur, eine Telefonnummer. Ezatullah wird sich für immer an den Augenblick erinnern, an dem er nach sechs Jahren zum ersten Mal die Stimme seiner Frau hörte. Das gilt wohl auch für Parwin. Sie wusste nicht, ob ihr Mann noch am Leben war, die Familie hatte das Schlimmste befürchtet.

Es dauerte weitere sechs Jahre, bis Ezatullah seine Frau nach Österreich holen konnte. Immer scheiterte das Vor-



haben an fehlenden Papieren und sonstigen Auflagen. Zwölf Jahre nach Ezatullahs Einreise in Österreich kam Parwin schließlich nach, die beiden haben heute vier Kinder im Alter zwischen sechs

und zwölf Jahren. Auch Parwin ist Schneiderin, wie ihr Mann. Obwohl sie inzwischen seit 13 Jahren in der Region lebt, tut sie sich schwer mit unserer Sprache; sie bekommt weiterhin jede Woche privat Deutschunterricht. Gemeinsam betreiben Parwin und Ezatullah die Änderungsschneiderei, Ezatullah arbeitet zudem weiterhin beim Stanglwirt.

Mit dem Geld, das sie verdienen, unterstützen sie auch ihre Familien in Afghanistan. Zwei Schwestern von Ezatullah sind eigentlich Lehrerinnen, sie dürfen aber seit fünf Jahren nicht mehr arbeiten. Seiner Nichte wurde erlaubt, bis zur sechsten Klasse die Schule zu besuchen, jetzt wird sie nur mehr daheim unterrichtet. Eine Chance auszureisen, haben die Verwandten nicht – sie müssten eine hohe Kautions hinterlegen, die nicht aufzubringen ist. Nach Afghanistan zu reisen, ist ebenfalls sehr teuer. Wann und ob es je ein Wiedersehen mit der Familie geben wird, ist deshalb fraglich. Diese Tatsache schmerzt sehr, gesteht Ezatullah: „Meine Mutter ist alt, ich würde sie gerne noch einmal sehen. Wir sind hier allein und können nur Geld schicken, anders können wir nicht helfen.“

Eine Zukunft

Ezatullah, Parwin und ihre Kinder fühlen sich sehr wohl in der Region und sind dankbar dafür, dass sie bei uns in Sicherheit und bescheidenem Wohlstand leben können. Sie gehören dem muslimischen Glauben an. Auf meine Frage,



Die Familie Rahmani

ob die Rahmanis Weihnachten feiern, meint Ezatullah: „Natürlich, wir sind in Österreich, wir leben mit zwei Kulturen. Die mischen wir, das ist eine gute Sache für Österreich und für uns.“ Weil der Ramadan zur Zeit unseres Gesprächs bald zu Ende geht, lädt mich Parwin gleich zum Zuckerfest ein. In die Porzellantasse, in der sie grünen Tee serviert, hat sie einen Kardamom-Samen hineingegeben. Sein Aroma verleiht dem Tee eine ganz eigene, fruchtige Note – herrlich!

Was schätzt die Familie Rahmanis am meisten in Österreich? „Wir können ruhig schlafen“, antwortet Ezatullah. In seiner Heimat müsse man immer Angst haben, in der Nacht aus dem Bett geholt und verschleppt zu werden. Und dass die Kinder von der Schule nicht mehr nach Hause kommen. „Hier haben sie eine Zukunft vor sich“, sagt ihr Vater mit glänzendem Blick. Er erzählt davon, dass einer seiner Söhne vor zwei Jahren daheim in Going vom Garagendach gefallen sei. Der

Hubschrauber kam, um ihn in die Klinik nach Innsbruck zu bringen, wo er versorgt wurde. Eine Selbstverständlichkeit – für uns. Ezatullah jedoch schildert, wie fassungslos er gewesen sei. In Afghanistan würde man in so einem Fall keine Hilfe bekommen, wahrscheinlich wäre nicht einmal ein Arzt verfügbar.

Gibt es auch etwas, womit der 48-Jährige hadert in Österreich, etwas, das schwierig ist für ihn? „Nein“, er schüttelt den Kopf. Nur die Deutschprüfung für die Staatsbürgerschaft, die sei schwierig. Ich bin mir sicher: Er wird sie bald schaffen. *Doris Martinz*

Habt ihr Ärmel zu kürzen, Reißverschlüsse einzunähen, oder soll die Lederhose herausgelassen werden, damit beim Knödeltisch mehr Knödel Platz haben? Ezatullah und seine Frau erledigen das alles und noch viel mehr für euch. Schaut vorbei!

**„Nadel & Faden“,
Dechant-Wieshofer-Str. 17,
St. Johann**



Einheimisch | Regional | Authentisch

AURUM
IMMOBILIEN

Kitzbüheler Str. 71 | 6365 Kirchberg

+43 5357 500 20

office@aurum-immobilien.com

www.aurum-immobilien.com

3. LESERREISE

Das Elsass

EINE GENUSSREISE ZWISCHEN
WEINBERGEN UND FACHWERK

MI., 7. BIS
SO., 11. OKTOBER

Warum uns das Elsass so gut gefällt? Es ist das Beste aus zwei Welten – und das in vielerlei Hinsicht. Lange war die Region ein umkämpfter Zankapfel zwischen Frankreich und Deutschland. Daran erinnert bis heute das Alltagsleben mit französischer Lebensart und deutschen Traditionen. Speziell beim Essen und Trinken. Somit freuen wir uns schon jetzt auf die gemütlichen „Winstuben“ und Brasserien sowie den Mix von Flammkuchen, Gänseleber bis hin zum Elsässer Sauerkraut, das mit ganz viel Weißwein oder Champagner aufgegossen wird. **Straßburg**, die Hauptstadt Europas, begeistert auch architektonisch mit einem Mix aus Geschichte und Moderne. Die verwinkelten Gassen mit ihren romantischen Fachwerkhäusern versprühen den Charme vergangener Zeiten, während nur wenige Schritte entfernt moderne Architektur und das Europäische Parlament das weltoffene Gesicht der Stadt zeigen. Und dann erwartet uns

mit **Colmar** noch die vielleicht schönste Stadt im Elsass sowie die legendäre Weinstraße mit malerischen Weindörfern und leidenschaftlichen Winzern. Wir können es kaum erwarten, durch die urigen Gassen zu bummeln und ein Glas Riesling zu genießen.

Reiseverlauf

Mi., 7. Oktober 2026:

Anreise Straßburg:

Abfahrt am frühen Morgen und Bustransfer nach **Straßburg**, die Hauptstadt Europas und des Elsass. Hier erwartet man uns bereits zu einem Rundgang, bei dem wir neben dem Münster auch die Viertel der Altstadt erkunden. Wir bestaunen die ehemaligen Gerberhäuser, die gedeckten Brücken, das Vauban-Wehr, das Alte Zollhaus und vieles mehr. Hotelbezug und gemeinsames Abendessen.

Do, 8. – Sa., 10. Oktober '26:

Ausflüge & Besichtigungen:

Heute entdecken wir Straßburg noch aus einer anderen Pers-

pektive – bei einer Bootsfahrt auf der Ill. Diese führt uns von der Stadtmitte vorbei an den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der elsässischen Hauptstadt – darunter das Gerberviertel „Petite France“, die Neustadt und die europäischen Institutionen. Lasst uns das Europäische Parlament bestaunen, jenes symbolträchtige Gebäude, in dem die europäische Demokratie zum Leben erwacht. Das pulsierende Herz ist der Plenarsaal, wo während der Tagungen die größten und wichtigsten Debatten zwischen den Mitgliedern des Europäischen Parlaments stattfinden. Genießt heute zudem etwas Freizeit für einen Einkaufsbummel oder um Straßburg auf eigene Faust zu erkunden.

Beim Ausflug zur **Elsässer Weinstraße** erwarten uns malerische Dörfer, außergewöhnliche Landschaften und leidenschaftliche Winzer. Wir besuchen das „**Château du Haut-Koenigsbourg**“, die einzige mittelalterliche Burg des

Elsass, die komplett restauriert wurde. Der Besuch versetzt uns direkt in die Welt des Mittelalters und bietet zudem ein grandioses Panorama. Schließlich besuchen wir den **Weinbauort Riquewihr**, der auch die Auszeichnung „die schönsten Dörfer Frankreichs“ trägt. Hinter seinen, heute nur noch von den Rebstöcken belagerten Stadtmauern, erwartet uns ein wahres „Freilichtmuseum“. Eine kurze Rundfahrt mit dem Bummelzug führt uns auch in die umliegenden Weinberge und natürlich inkludiert unser Ausflug auch eine Weinprobe. Schließlich erwartet uns noch ein Ausflug nach **Colmar**. Mit einem örtlichen Stadtführer erkunden wir die vielleicht adrettteste Stadt des Elsass. Malerische Fachwerkhäuser, romantische Kanäle, blumengeschmückte Fenster und verwinkelte Gassen erwarten uns. Die Kanäle im Viertel „Petite Venise“ sind nicht nur die Kulisse für romantische Liebeschwüre, sondern laden uns auch zu ei-

Straßburg



Colmar



Château du Haut-Koenigsbourg





PROFI TOURS
Reisebegleitung
Doris Erber



St. Johanner Zeitung
Reisebegleitung
Walter Nothegger

Inklusivleistungen

- Fahrt im modernen Reisebus der Firma Schreder (Zustiegsmöglichkeiten im Raum Kitzbühel – Kufstein)
- 4x Übernachtung/ Buffetfrühstück im Mittelklassehotel in Straßburg
- 2x 3-Gang-Abendessen
- 1x Elsässer Flammkuchen
- 1x Altstadttrundgang Straßburg inkl. Münsterbesuch
- 1x Bootsfahrt auf der Ill in Straßburg
- 1x Besuch beim Europäischen Parlament
- 1x Ausflug Elsässer Weinstraße inkl. Besuch des „Château du Haut-Koenigsbourg“ sowie Bummelzug-Rundfahrt in Riquewihr und Weinverkostung
- Ausflug Eguisheim – Colmar inkl. Stadtführung
- Alle Reservierungs- und Bearbeitungsgebühren

ner kurzen Bootsfahrt ein. Wir verbinden den Ausflug mit einem kurzen Abstecher in das mittelalterliche Dorf **Eguisheim**, das selbst einen der größten Disney Klassiker, „Die Schöne und das Biest“, inspiriert hat. Bei einem gemeinsamen Abschiedsabendessen lassen wir die Eindrücke dieser Reise schließlich nochmals Revue passieren.

So, 11. Oktober 2026: Heimreise

Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen vom Elsass. Auf der Heimreise legen wir noch einen Mittagsstopp in **Ulm** ein, dessen Zentrum von seinem Wahrzeichen, dem Ulmer Münster, geprägt wird.

Interessiert?
Wir freuen uns auf eure Anmeldungen.

EUR 1.150,-
pro Person im Doppelzimmer
EUR 350,- Aufpreis Einzelzimmer
Reise-Komplettversicherung
ab EUR 90,-

Europaparlament, Straßburg

Weitere Informationen und Buchung bei

Profi Tours Reisebüro GmbH
Austraße 2a, A-6352 Ellmau
Tel. +43 (0)5358/3691
office@profitours.com
www.profitours.com



Profi Tours
Reisetipp



PROFI Tours Reiseberaterin

Nicole Rac empfiehlt...

...SRI LANKA

TEMPEL, TEEPLANTAGEN & TRAUMSTRÄNDE

Üppig grüne Landschaften, jahrtausendealte Tempel und traumhafte Strände – genau diese Vielfalt macht Sri Lanka für mich so besonders. Beeindruckend sind die alten Königsstädte und der imposante Löwenfelsen von Sigiriya. Zwischen Tempeln, Buddha-Statuen und historischen Ruinen wird die faszinierende Geschichte des Landes lebendig. Unvergesslich sind auch die sattgrünen Teeplantagen im Hochland, die spektakulären Zugfahrten durch die Berge und die Begegnungen mit Elefanten und anderen Wildtieren in den Nationalparks.

GENUSS MIT EXOTISCHER WÜRZE



Von der kulturellen Vielfalt rund um Kandy über das grüne Hochland von Nuwara Eliya und Ella bis hin zur historischen Küstenstadt Galle und den palmengesäumten Stränden im Süden hat jede Region ihren ganz eigenen Reiz. Aromatische Currys, exotische Gewürze, frisches Obst und rund 30 verschiedene Bananensorten sorgen immer wieder für neue kulinarische Geschmackserlebnisse. Und die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen haben meine Reise durch Sri Lanka zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Auf eigene Faust, mit Fahrer oder als Rundreise...
...gerne plane ich eure persönliche Reise!



Weitere Inspirationen in
unserem Reiseblog

PROFI TOURS Reisebüro GmbH

Austraße 2a | 6352 Ellmau | Tel. 05358 3691
office@profitours.com | www.profitours.com

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr



Top-Job + Mutter sein? Geht!

VIELE REDEN DAVON – CHRISTINA EMBACHER LEBT SIE BEREITS, DIE NEUE ARBEITSWELT.

Eigentlich wollte Christina, gebürtige Goingerin, nach Abschluss der Handelsakademie Informatik studieren. Viele rieten ihr davon ab. Schließlich sei sie da bestimmt die einzige Frau und außerdem gar nicht gut genug in Mathematik, gab man zu bedenken. Sie begann an sich selbst zu zweifeln: „Weil ich ja nicht schon seit zehn Jahren programmiere, kann aus mir nie eine ‚richtige‘ Informatikerin werden“, so ihre Selbsteinschätzung. Sie entschied sich schließlich für das Studium „Technologie-Management“. „Impostor Syndrom‘ nennt man das“, weiß Christina heute, „oder auch Hochstapler-Phänomen. Es beschreibt das Gefühl, dass man sich trotz nachweisbarer Erfolge und Kompetenz selbst für einen Betrüger hält.“ Man führe seine guten Leistungen auf Glück statt auf eigenes Können zurück, erklärt Christina. „Das haben wir alle in einer gewissen Art und Weise, alle zweifeln mal an sich selbst. Aber Frauen meist mehr als Männer, Frauen wachsen meist so auf und wir trauen uns weniger zu.“ Ohne jede Bitterkeit sagt sie es. Das Studium und das Leben in der Stadt haben sie verändert.

Und doch Informatik!

Während des Studiums in München stellt Christina fest, dass ihr Hauptinteresse doch der Informatik gilt, also beginnt sie von vorne und macht die Informatik nach. Sie absolviert Forschungspraktika in Japan und Australien und spezialisiert sich bereits während des Studiums auf Künstliche Intelligenz. Nach Abschluss ihrer Ausbildung arbeitet die heute 33-Jährige zuerst in der Unternehmensberatung und wechselt vor fünf Jahren zu ihrem heutigen Arbeitgeber, einem international tätigen Unternehmen mit Sitz in Berlin. Sie ist KI-Ingenieurin oder auch „Data-Scientist“ und wohnt in München und Going. Nach Berlin, in die Firma, fährt sie höchstens fünfmal im Jahr – sie arbeitet im Homeoffice. Mit ihrem Mann Lukas – er ist gebürtiger Ellmauer, die beiden wurden schon in der HAK ein Paar – hat sie vor eineinhalb Jahren Tochter Leana bekommen. Lukas hat in München Maschinenbau studiert, heute betreibt er dort eine Boulderhalle und kann sich seine Zeit gut einteilen. Nach einem Jahr Karenz arbeitet Christina wieder 30 Stunden pro Woche. In ihrer Kernarbeitszeit von elf bis 17 Uhr kümmert



Christina Embacher mit ihrem Mann Lukas und Töchterchen Leana

Fotos: privat, Firefly

sich Lukas um die Kleine. Die geteilte Obsorge fühle sich für die ganze Familie richtig und gut an, meint sie.

Revolution in der Medizin

Christinas Arbeitgeber betreibt Krebsforschung. „Wir bauen sozusagen das Chat-GPT dafür“, erklärt sie. Gerade in diesem Sektor spiele sich aktuell eine Revolution in der Medizin ab. KI erkennt geringste Veränderungen im Gewebe, lange bevor der Mensch sie feststellen kann. Bei einer Biopsie wird jede einzelne von Millionen Zellen analysiert und beobachtet. Daraus ergeben sich Diagnose, Prognose und Medikation, individuell für jeden einzelnen Patienten. Ärztinnen und Ärzte müssen jedoch nicht um ihre Jobs fürchten: „Wir ersetzen Mediziner nicht, sondern erleichtern ihnen mit KI die Arbeit und führen Daten zusammen, die ein Mensch nicht zusammenführen kann.“

Wie viele andere Frauen, nimmt Christina in der Firma eine Führungsposition ein; sie ist technische Leiterin und managt verschiedenste Pro-

jekte. Alle Meetings finden online statt, denn das Team ist in der ganzen Welt verstreut. Dass eine Mitarbeiterin dabei ihr kleines Kind auf dem Schoß hat, weil es gerade nicht anders geht, ist völlig in Ordnung und normal. Genauso normal ist, dass Väter für ein halbes Jahr oder länger in Karenz gehen.

Im Unternehmen setzt man auf das Prinzip geteilter Führungspositionen: Ein junges Teammitglied leitet eine Abteilung gemeinsam mit einem erfahreneren, oder zwei Junge teilen sich die Position. Damit lasten Druck und Verantwortung nicht auf einer Schulter, sondern verteilen sich. „Das ist generell einfacher und netter, man hat mehr Meinungen, es nimmt Druck, und die Qualität der Arbeit steigt“, diese Erfahrung hat Christina gemacht. Auch Karenz und Teilzeitbeschäftigung sind so im Unternehmen leichter umsetzbar. „Wenn ich mir die Führung teile, bin ich nicht völlig ausgebrannt. Dann muss ich auch nicht Unmengen dafür verdienen“, so ihre Einstellung. „Und



seit ich als Mutter 30 Stunden statt wie zuvor 45 bis 50 Stunden in der Woche arbeite, bin ich erholter, leistungsfähiger und effizienter. Der Output ist im Verhältnis größer, und diesen Effekt stellt auch der Arbeitgeber fest.“

Auch Care Arbeit ist Arbeit

Als Christina und Lukas sich entschlossen, eine Familie zu gründen, wusste Christina, dass dies nicht das Ende ihrer Karriere bedeutete. Leanas Geburt brachte eine willkommene Unterbrechung, sie setzt ihren beruflichen Weg nun aber seit ein paar Monaten wieder fort. „Das ist Lebensphasen gerechtes Arbeiten, da braucht es die Flexibilität seitens der Arbeitgeber. In vielen jungen Unternehmen in der Stadt ist das schon neue Normalität, irgendwann wird es hoffentlich auch bei uns in der Region so sein. Natürlich ist das nicht so einfach umzusetzen. Aber Schritt für Schritt können wir vielleicht etwas verändern.“

Ein Kind sei eine gemeinsame Entscheidung, seine Versorgung müsse gemeinsam organisiert werden. „Wenn es finanziell geht, sollte jener Elternteil mehr daheimbleiben, der das für sich will und bei dem es mit der Arbeit besser vereinbar ist“, so Christina. Dabei ist für sie beides gleich viel Wert. „Care Arbeit ist auch harte Arbeit. Ich für meinen Teil bin nach neun Stunden mit der Kleinen genauso müde wie nach neun Stunden im Job. Kinderbetreuung muss höher bewertet werden“, meint sie.

Die Zukunft kann kommen

Christina könne sich nicht vorstellen, ganz auf ihren Beruf zu verzichten, auch ihrem Kind zuliebe nicht, gesteht sie. Sie sagt, sie brauche die geistige Herausforderung, ihr Team, das Gefühl, mitten im Leben zu stehen. Genauso wenig kann sie sich vorstellen, ihrer Karriere zuliebe auf eine Familie zu verzichten oder mit einem Kleinkind in Voll-



Christina liebt ihre Familie – und auch ihren Job.

zeit zu arbeiten. Das muss sie auch nicht. Sie ist jetzt so viel wie möglich mit Leana draußen an der frischen Luft, geht spazieren, entdeckt die Welt mit ihr. Das tut nicht nur der Kleinen gut, sondern auch ihr selbst. Wahnsinnig viel zu arbeiten, ist nicht nachhaltig, diese Einsicht habe sie rückblickend gewonnen, erzählt sie. Sie sei jetzt viel robuster und weniger krank als früher. „Wenn man arbeiten und leben kann, wenn man die richtige Mischung findet, dann kann man lange produktiv sein.“ Ist das überhaupt notwendig? Macht uns KI nicht

arbeitslos? Sie schüttelt den Kopf und lächelt. „KI wird viele Arbeitsplätze kosten. Aber es werden auch neue entstehen. Berufe, an die wir heute noch gar nicht denken.“ „Vielleicht ermöglicht uns KI, dass wir generell ein bisschen weniger arbeiten“, meint sie. Mehr Zeit zu haben für die Familie, für Freunde, und vielleicht sogar Freiwilligenarbeit zugunsten Hilfsbedürftiger oder Umwelt: Wenn man sich die Zukunft so ausmalt, kann sie gar nicht schnell genug kommen, finde ich.

Doris Martinz



VEJA

EINKAUFSDORF
REIT IM WINKL

DAMEN

KINDER

HERREN

Immer

20%

Rabatt

auf alle Kinderschuhe

per pedes
SCHUHE & TASCHEN

- Schuhe aus pflanzlich gegerbtem Leder, Bio Baumwolle und Naturkautschuk
- Fokus auf ethischer Beschaffung der Produkte
- Produktion in Brasilien und Portugal

Sportschuh Trattler
SCHUHE ZUM WOHLFÜHLEN

Tel. +49 (0)8640-79 77 00 • Rathausplatz 6
www.per-pedes.eu

Tel. +49 (0)8640-79 69 19-0 • Weitseestr. 13
www.reitimwinkl-shopping.de

Premium-TV-Erlebnis und bester Service aus einer Hand

DAS TEAM VON KOIDL AV-TECHNIK IN ST. JOHANN SETZT AUF DIE STÄRKEN VON LOEWE – UND DIE KUND:INNEN SIND BEGEISTERT.

Wenn ein Löwe aus einem LOEWE TV-Gerät brüllt, dann kann es schon passieren, dass sich einem die Nackenhaare aufstellen – denn Ton- und Bildqualität sind im wahren Sinne atemberaubend. Die Performance der Geräte begeistert nicht nur TV- und Streamingfans, sondern auch Techniker wie Herbert Koidl. Seit vielen Jahren setzen er und sein Team auf die deutsche Premium-Traditions-

Mitarbeiter dort einzelne Schritte noch in Hand ausführen. Mir gefällt die Philosophie der Marke, die nicht nur bei Design und Qualität führend ist, sondern auch auf Handwerk und Langlebigkeit ihrer Produkte setzt. Ersatzteile sind verfügbar und sogar günstiger geworden. Wir reparieren Geräte von LOEWE selbst in unserer Werkstatt oder sogar direkt bei der Kundschaft, wenn einmal ein Problem auftritt,



Loewe Stellar, 42 bis 97 Zoll

marke LOEWE und damit auf ein Unternehmen, das seine innovativen Produkte nach wie vor in Kronach in Oberfranken, Deutschland, produziert. „Ich habe mir das Werk angesehen und war sehr beeindruckt von den hochtechnologischen Produktionslinien und davon, dass die

berichtet Vertragshändler Herbert. Er und sein Team liefern die Geräte, sie montieren und programmieren vor Ort. „Das wissen unsere Kundinnen und Kunden sehr zu schätzen“, weiß Claudia Koidl. „Denn beim Transport kann leicht etwas passieren, und so tragen wir das Risiko. Die Inbetriebnahme erledigen wir ganz unkompliziert, und so kann man gleich von der hervorragenden Qualität der Geräte profitieren.“

Einzigartiges Angebot

LOEWE TV-Geräte verbinden individuelles Design mit höchster Ultra-HD-Bildqualität, brillanter OLED-Technologie und hoher Sprachverständlichkeit.



Peter Wieser, Claudia und Herbert Koidl

Fotos: St. Johanner Zeitung, Loewe - bezahlte Einschaltung

Außergewöhnliche Detailtreue, Kontraststärke und Farbgenauigkeit sorgen für ein fesselndes Seherlebnis. Unendliche Individualisierungsmöglichkeiten und flexible Aufstellösungen für Wand, Bord oder Boden gewährleisten, dass sich das neue TV-Gerät nahtlos in jede Wohnumgebung integriert. „Was uns imponiert, ist auch die Software in LOEWE-Geräten, die zu den schnellsten am Markt zählt“, so Herbert. Gerade bei Streaming und Gaming sei das ein großer Bonus. Außerdem seien TV-Geräte von LOEWE einfach zu bedienen. Einen wei-

teren Pluspunkt sieht Herbert darin, dass LOEWE weiterhin auch kleinere Geräte – ab einer Displaygröße von 32 Zoll – anbieten. „Die bekommt man sonst kaum noch. Es ist in allen Preislagen was dabei.“ Bis Ende September gilt noch die Aktion für alle LOEWE-Geräte, Infos siehe nebenstehend. Hadert ihr vielleicht schon länger mit der Qualität eures alten „Kastls“ und plant, es gegen ein wirklich gutes Gerät auszutauschen? Dann nützt jetzt die Gelegenheit, schaut gleich vorbei bei Koidl AV-Technik in St. Johann und holt euch einen starken LOEWE!



Der Loewe Vega ist in 32 und 43 Zoll erhältlich.

AKTION

nur noch bis Ende September

Tauscht euren alten Fernseher gegen ein starkes OLED-LOEWE-Gerät in mindestens gleicher Größe. Für jeden Zentimeter, den die Bilddiagonale misst, werden zwei Euro gutgeschrieben.

Beispiel:

Ein 55-Zoll-Gerät hat eine Diagonale von 1,40 m, dafür werden 280,- Euro gutgeschrieben.

Loewe **antares**

So individuell wie Ihr Stil.



Made in
Germany.



4K Ultra HD

OLED Technologie

Loewe Sound System

Dual Channel

www.loewe.tv

Loewe antares verbindet individuelles Design mit atemberaubender 4K-Ultra-HD-Bildqualität. Ein markanter Widescreen-Look, brillante OLED-Technologie sowie außergewöhnliche Detailtreue, Kontraststärke und Farbgenauigkeit sorgen für ein fesselndes Seherlebnis. Unendliche Individualisierungsmöglichkeiten, flexible Aufstelllösungen und optimale Audiokonfigurationen gewährleisten eine nahtlose Integration in jede Wohnumgebung. Ein Premium-Smart-TV mit Dual-Channel Plattform, Streaming-Diensten und fortschrittlichen Gaming-Funktionen.

Vereinbaren Sie einen Vorführtermin.
Wir beraten Sie gerne.



Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

LOEWE.

Angelina entdeckt die Welt

DER VST KITZBÜHEL UNTERSTÜTZTE DIE FAMILIE BUCHAUER BEI DER ANSCHAFFUNG EINES FAHRZEUGS, DAS ANGELINAS BESONDEREN BEDÜRFNISSEN ENTSPRICHT.

Wir waren schon bei der Oma in Reith im Alpbachtal“, erzählt Angelinas Mutter Elisabeth Buchauer mit strahlendem Blick. Was für andere, „normale“ Familien ganz selbstverständlich ist, ist für die Familie Buchauer aus Maria Stein eine große Sache. Denn Angelina erlitt schon als Baby erste schwere epileptische Anfälle, die ihr Gehirn nachhaltig schädigten. Sie lebt heute mit massiven körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, ist auf eine 24-Stunden-Betreuung angewiesen und kann in keiner Einrichtung versorgt werden. Die Eltern Elisabeth und Richard kümmern sich seit fast 20 Jahren daheim aufopfernd um ihre Tochter, Pflegefachkräfte unterstützen sie dabei stundenweise.

Angelina ist ein Palliativkind. Das bedeutet, dass Behandlungen nicht auf Heilung ausgerichtet sind, sondern darauf, ihr möglichst viel Lebensqualität zu verschaffen. Dazu gehört auch Mobilität. Der VST Kitzbühel griff der Familie nun bei der Anschaffung eines Autos unter die Arme, das Angelinas Bedürfnissen entspricht.



Der VST Kitzbühel unterstützte Richard und Elisabeth Buchauer bei der Anschaffung eines Fahrzeuges für die besonderen Bedürfnisse von Angelina

Fotos: VST Kitzbühel

Vieles wird jetzt möglich

„Es ist einfach wunderbar“, freut sich Elisabeth, „das neue Auto läuft wesentlich ruhiger, da klappert und scheppert nichts. Und Angelina kommt ganz ruhig und entspannt am Ziel an.“ Früher sei das anders gewesen, Angelina habe während der Fahrt im Familienauto häufig medizinische Notfälle erlitten – an Ausfahrten sei kaum zu denken gewesen. Auch sei der Liegewagen, in dem Angelina mitfährt, im neuen Auto nun einfacher

und leichter zu befestigen und transportieren. „Wir sind sehr dankbar, dass wir mit Hilfe des VST Kitzbühel dieses neue Fahrzeug anschaffen konnten. Es wird vieles möglich machen, was bislang außerhalb unserer Reichweite lag.“

Zuerst aber einmal muss Mama Elisabeth nach Erschöpfungszuständen und einem operativen Eingriff selbst wieder zu Kräften kommen. 20 Jahre Pflege hinterlassen Spuren ...

Als großes Ausflugsziel steht dann heuer noch die Alpaka-farm in Kramsach auf dem Programm. „Es hat uns schon einmal ein Bauer mit Alpakas daheim besucht, und Angelina hat unglaublich gut auf sie reagiert. Deshalb sind wir sehr gespannt auf eine neuerliche Begegnung mit den Tieren“, freut sich Elisabeth. Inzwischen unternimmt die Familie kleinere Fahrten innerhalb des Orts und in die Nachbargemeinden und genießt es, dort mit Angelina die schönen Spazierwege zu erkunden. Mit Oma und Opa soll es dann später im Jahr auch einmal um den Reither Kogel im Alpbachtal gehen. „Das Auto schenkt uns ein Stück Normalität, wie sie auch andere Familien leben“, so Elisabeth. Sie schaut voll Zuversicht in die kommenden Monate. Niemand weiß, was sie bringen werden, die Familie – Angelina hat zwei ältere Brüder – hat schon so vieles durchlebt. Aber jetzt ist das neue Auto da, und mit ihm auch die Vorfreude darauf, Angelina die Welt zu zeigen.

Doris Martinz



Helfen, wo Hilfe gebraucht wird – unterstützen auch Sie den VST Kitzbühel!

Sie möchten bedürftige Menschen in der Region unterstützen? Der VST Kitzbühel freut sich über jede noch so kleine Spende. Seit 26 Jahren helfen wir schnell und unbürokratisch – über 1.700 Betroffenen in Not konnten wir in dieser Zeit bereits helfen. 100 % der Spenden kommen an, denn beim VST fallen keinerlei Verwaltungskosten an. Dieses besondere Prinzip hat uns das Vertrauen der Menschen in der Region geschenkt – und wir arbeiten täglich daran, es zu verdienen.

Unter www.vst-kitz.at finden Sie alle Infos über den VST, berührende Videos und das Online-Spendenformular.

DANKE!



Das neue Auto schenkt der Familie Buchauer ein Stück Normalität und erleichtert den Alltag.



Eröffnung am 15.09.2026

DAS MACHEN WIR FÜR EUCH:

- ♦ **Wäscheservice:** waschen, trocknen, Wäsche zusammenlegen
- ♦ **Bügelservice**
- ♦ **Bettwäsche-Service für Apartments**
mit und ohne Frotteeware (waschen, trocknen, Frotteeware und Spannleintücher zusammenlegen, Bettwäsche-Bezüge bügeln) innerhalb maximal drei Tagen
- ♦ **Reinigungsmittel und Material – kleines Sortiment**
(Tücher, Mopps, Moppsstangen)
- ♦ **Verleih von Reinigungsgeräten auf Anfrage,**
inkl. Beratung und Einschulung für die Anwendung
- ♦ **Gebäudereinigung-Meisterbetrieb:** Büroreinigung, Fensterreinigung, Grundreinigung, Haushaltsreinigung, ...
- ♦ **Über 24 Jahre Berufserfahrung**

Eure Reinigungshelden
by Putzhelden

Dorf 12b
Ellmau

Tel: 0043 664 3409436
www.eurereinigungshelden.at



**DR. OBERRAUCH,
SEIWALD & PARTNER**
S T E U E R B E R A T E R

St. Johann - Kitzbühel - Kössen
Kirchberg - Bad Häring - Oberndorf

www.osp.tirol

WER DIE PFLICHT HAT STEUERN ZU ZAHLEN, HAT AUCH DAS RECHT STEUERN ZU SPAREN!

Wir sind St. Johann

St. Johann lebt von den Menschen, die mit Leidenschaft ihre Betriebe führen. Unsere Unternehmen sind mehr als nur Orte des Einkaufens oder der Dienstleistung – sie sind TREFFPUNKTE. Mit einer Portrait-Reihe stellen wir die Gesichter hinter den Betrieben vor und zeigen, was sie antreibt und St. Johann so besonders macht.

Le Bastian & Vino by Bastian

Französischer Bistro-Charme mitten in St. Johann

Vor fünf Jahren hat Milan Hurt St. Johann zu seinem Wohnort auserkoren und betreibt seit knapp drei Jahren mitten im Zentrum das beliebte Bistro Le Bastian. Im Mai 2026 konnte er sich außerdem mit der Eröffnung der Vinothek „Vino by Bastian“ einen weiteren Traum erfüllen. Sein unbestrittener Lieblingsplatz in St. Johann ist der Wochenmarkt: „Diese Stimmung um sieben Uhr morgens, wenn alle ihren Marktstand aufbauen und sich vorbereiten, die mag ich.“

Wenn Gäste in die Vinothek oder ins Le Bastian kommen, erwartet sie ein bunt gemischtes Angebot an Speisen und Getränken. Bereits das liebevoll zubereitete Frühstück ist ein wahrer Genuss. Mittags gibt es ein variierendes Speisenangebot, auch für jene, die in der Umgebung arbeiten und ihre Mittagspause gerne bei Milan verbringen. Das Abendessen ist die perfekte Mischung aus Gemütlichkeit und Exklusivität und wird selbstverständlich mit der passenden Weinauswahl angeboten. „Wir möchten den Gästen zu jeder Tageszeit ein gutes Erlebnis bieten und versuchen alles auf höchstem Niveau anzurichten. Ich bin wirklich mit einem wunderbaren Team gesegnet, das diese

**„Ich bin
gesegnet
mit meinem
wunderbaren
Team.“**

Einstellung mitträgt und nun auch mein zweites Lokal gemeinsam mit mir betreibt. In der Vinothek sind rund 160 Positionen auf der Weinkarte, was ich selbst ganz großartig finde. Sich mit dem Thema Wein auseinanderzusetzen, es so zu lieben und genießen zu können, das freut und erstaunt mich gleichermaßen“, schwärmt der Chef.

Das typische an den St. Johannerinnen und St. Johannern ist nach Milans Ansicht der Stolz auf den eigenen Ort gepaart mit der Offenheit, auch Menschen herzlich aufzunehmen, die den Ort erst als ihre Wahlheimat bestimmen. Viele Stammgäste bringen Kräuter aus dem eigenen Garten oder vom Markt mit und zeigen auf diese Weise ihre Wertschätzung gegenüber Milan und seinem Team. „Es ist so schön, dass ich hier so gut aufgenommen wurde“, zeigt sich der Bistro-Inhaber dankbar. Dem gebürtigen Tschechen fällt es leicht, kulturelle Gemeinsamkeiten zu finden. „Wir genießen alle gerne gutes Essen und ein gutes Glas Wein, wir trinken gerne ein Schnapserl und lieben es, schöne Feste zu feiern“, so Milan, der Gastronom aus Leidenschaft.

Das typische an den St. Johannerinnen und St. Johannern ist nach Milans Ansicht der Stolz auf den eigenen Ort gepaart mit der Offenheit, auch Menschen herzlich aufzunehmen, die den Ort erst als ihre Wahlheimat bestimmen. Viele Stammgäste bringen Kräuter aus dem eigenen Garten oder vom Markt mit und zeigen auf diese Weise ihre Wertschätzung gegenüber Milan und seinem Team. „Es ist so schön, dass ich hier so gut aufgenommen wurde“, zeigt sich der Bistro-Inhaber dankbar. Dem gebürtigen Tschechen fällt es leicht, kulturelle Gemeinsamkeiten zu finden. „Wir genießen alle gerne gutes Essen und ein gutes Glas Wein, wir trinken gerne ein Schnapserl und lieben es, schöne Feste zu feiern“, so Milan, der Gastronom aus Leidenschaft.

www.le-bastian.at

Über die QR-Codes
geht's zu den ganzen
Interviews.



Juwelier Wimmer

Glänzender Alltag

Die Eltern von Ingrid Reischl-Wimmer, Helmut und Traudi Wimmer haben Anfang der 1970er-Jahre die Schmuckecke Wimmer eröffnet. Als sie ihren Ruhestand antraten, war Ingrid bereits seit 15 Jahren im Familienbetrieb tätig. Als Goldschmiede-Meisterin hat sie den Goldschmiede-Sektor im Geschäft etabliert. Über die Jahre hat sich der Betrieb beständig vergrößert. Heute sind bei Juwelier Wimmer neben Ingrid drei Goldschmied:innen, ein Lehrling und sechs Kundenberaterinnen beschäftigt.



Als Goldschmied oder Goldschmiedin arbeitet man nicht nur mit besonders schönen Materialien, es ist auch schön, zu wissen, dass die Menschen mit dem Produkt oft durchs ganze Leben begleitet werden. „Egal, ob es dabei um eine Taufkette geht, um den Ring für die erste Freundin, der dann zum Verlobungsring wird, um den Trachtenschmuck, die Trauringe oder auch um Schmuckstücke, die man sich umarbeiten lässt, um einen geliebten Menschen nach dessen Tod noch bei sich zu tragen – mit unserer Arbeit sind wir Teil der einzelnen Geschichten und das ist sehr besonders“, erzählt Ingrid. Es kommt vor, dass sie einem Kind die ersten Ohringe sticht und es Jahre später bei der Auswahl der Eheringe berät, was natürlich eine ganz besondere Kundenbindung nach sich zieht. „Wir kennen unsere Kundschaft gut, fragen auch nach den anderen Familienmitgliedern und entwickeln so eine ganz besondere Verbindung miteinander. Unsere Arbeit fühlt sich darum oft an wie eine Berufung“, erklärt die Geschäftsfrau.

**„Meine Arbeit
fühlt sich an wie
Berufung.“**

Ingrid Reischl-Wimmer hat ihr ganzes Leben in St. Johann verbracht. Für sie ist dies der schönste Platz der Welt. „Ich liebe die Mentalität der Menschen, den breiten Talkessel, den Kaiser, das Kitzbüheler Horn, ich liebe den Dialekt und das Lebensgefühl hier“, schwärmt Ingrid. Ihren eigenen Kraftplatz findet sie bei ihrer Familie, die sie immer unterstützt und darüber hinaus findet Ingrid ihren Ausgleich in der Musik.

Wer in nächster Zukunft einen besonderen Anlass zu feiern hat oder auch einfach nur neugierig geworden ist, sollte Ingrid und ihrem charmanten Team in der Kaiserstraße 5 unbedingt einmal einen Besuch abstatten. Hier gibt es Wundervolles zu entdecken – wahre Schmuckstücke eben.

www.juwelier-wimmer.at



Dein Treffpunkt

Dabei wird deutlich: Unsere Unternehmer:innen stehen für persönliche Beratung und hohe Servicequalität. Jeder Betrieb hat seine eigene Geschichte, seine Werte und seine Einzigartigkeit – genau das machen wir sichtbar.

Ortsmarketing St. Johann in Tirol

Ladylike Fitness

Ein Trainings-Safe-Space für Frauen

Als Sabine im Jahr 2011 mit dem Studio Mrs.Sporty durchstartete, hatte sie bereits 188 registrierte Mitglieder noch bevor ein einziges Gerät aufgebaut war. Sie merkte damals schnell, dass der Bedarf nach einem reinen Frauenfitnessstudio in der Region groß war. Sieben Jahre lang führte sie das Studio sehr erfolgreich. Dann kam die Corona-Pandemie und damit eine Phase, in der sie sich

**„Es ist schön,
Teil der Gemein-
schaft zu sein.“**

gemeinsam mit ihrer Tochter Michaela – zu diesem Zeitpunkt auch bereits Teil des Unternehmens – überlegte, wie sie das Fitnessstudio in Zukunft betreiben möchten. Damals fiel der Entschluss, den Franchisepartner zu verlassen und ein eigenständiges Studio zu eröffnen. „Das war die Geburtsstunde von Ladylike Fitness und im Jahr 2021 feierten wir am heutigen Standort im Brauweg am Klausnerpark die Eröffnung“, erzählt die Unternehmerin.

Die Idee zu einem Fitnessstudio nur für Damen kam Sabine durch persönliche Erfahrungen. „Ich besuchte selbst gerne ein Fitnessstudio und kannte die Situationen, in denen man sich als Frau im Studio unwohl fühlt.“

Bereits seit zwei Jahrzehnten lebt Sabine Hörhager in St. Johann und schätzt den Ort privat aber auch als Unternehmerin sehr. „Es ist schön, Teil der Gemeinschaft im Ort zu sein. Eine Charaktereigenschaft, die ich vor allem auch bei uns im Studio spüre, ist die Treue der St. Johannerinnen. Unsere Kundinnen stehen in guten und in schwierigen Zeiten zu uns. Das würde ich als etwas ganz Typisches für die Menschen aus der Region bezeichnen“, so Sabine.

Das Durchschnittsalter der Damen im Fitnessstudio liegt bei 42 Jahren. Es gibt aber einen eigenen Jugendtarif, der preislich sehr attraktiv ist und ohne Bindung abgeschlossen werden kann. „Wir wollen es damit auch jungen Frauen ermöglichen, bei uns zu trainieren“, so die Geschäftsfrau. „Das Schöne ist, hier trainieren alle miteinander und doch auch jede für sich selbst. Es gibt bei uns keinen Konkurrenzkampf, sondern nur das gemeinsame Ziel, etwas für die Gesundheit des eigenen Körpers zu tun“, erklärt Sabine. Unterschiedliche Trainerinnen ermöglichen ein breit gefächertes Angebot und einen bunten Kursplan. Mit ihrem Fitnessstudio Ladylike Fitness hat sich Sabine Hörhager einen Traum erfüllt. Tagtäglich ist sie gerne vor Ort und genießt es sehr, dass sie in ihrem Leben etwas gefunden hat, was sie jeden Tag mit Freude macht.

www.ladylike.fitness



Loop Fashionbase

Besonderes Shopping-Erlebnis in St. Johann

Daniela Pühringer, die Inhaberin von Loop Fashion Base, hat 2013 ihr erstes Geschäft in Saalfelden eröffnet. Mittlerweile leitet sie vier Standorte: zwei in Saalfelden und je einen in Zell am See und in St. Johann. Gemeinsam mit acht Mitarbeiterinnen meistert sie diese berufliche Herausforderung sehr erfolgreich.

„Wir bieten bei Loop Fashion Base Mode, Accessoires, Schmuck und Schuhe für Frauen ab ca. 25 Jahren an“, erzählt die Gründerin. Dabei nimmt sich Daniela gerne ausreichend Zeit für die Beratung ihrer Kundinnen und bietet somit wesentlich mehr an als nur Mode. Nicht selten ergeben sich dadurch nette Unterhaltungen, mitunter auch bei einem Kaffee. „Ich sehe das als Rundum-Paket, bei dem sich Frauen wohlfühlen sollen. Schließlich ist es so: sind meine Kundinnen happy, bin ich es auch“, weiß Daniela.

Der Fokus von Daniela lag von Anfang an auf Themen wie Regionalität und Nachhaltigkeit und so finden sich in ihren Stores europäisch produzierte Artikel im mittleren Preissegment. „Wir lieben es, modische Beratungen durchzuführen und dabei völlig neue Stile mit den Kundinnen auszuprobieren, durch die sie sich ganz neu entdecken“, erzählt die Geschäftsführerin.

Daniela Pühringer mag St. Johann sehr, vor allem der außergewöhnlich nette Ortskern hat es ihr angetan. „Ich finde, die Gemeinde gibt sich hier wirklich viel Mühe. Das Zentrum ist so sauber, die Verbindung zwischen Tradition und Moderne ist genial, das Kulinarik-Angebot, das zu einem tollen Shopping-Erlebnis dazugehört, ist ausgezeichnet und die Leute sind hier immer so freundlich“, schwärmt Daniela.

**„Eine Runde im
Hinterkaiser
schenkt Energie.“**

Neben dem Ortszentrum liebt Daniela vor allem die Natur und hat für sich selbst besondere Kraftplätze rund um St. Johann entdeckt. „Ich bin gerne draußen und oben. Zum Beispiel erkunde ich die Gegend um den Hinterkaiser immer wieder gern. Dort eine Runde zu gehen, schenkt neue Energie. Ich finde, dort oben spürt man doch eine ganz besondere Kraft“, erzählt die Unternehmerin. Glücklicherweise macht es sie auch, wenn ihre Kundinnen das Loop glücklich verlassen. Es ist dieses Bemühen, etwas mehr zu geben, nicht nur einen bloßen Verkauf zu tätigen, das den Besuch in der Loop Fashionbase zu einem besonderen Shopping-Erlebnis in St. Johann werden lässt.

www.loop-fashionbase.com



Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



Sa., 5. September / 20.00 Uhr
Konzert
Graufar & Heidnir
Eintritt: € 25,-/13,-

Nach Auftritten bei internationalen Festivals wie dem Wacken Open Air kommen GRAUFAR nach St. Johann. Gemeinsam mit HEIDNIR verwandeln die Linzer Black-/Death-Metal-Größen die Alte Gerberei in einen Tempel voller intensiver Riffs und düsterer Energie.



Thu., September 17th / 8.00 p.m.
ELFs & Kino Monoplexx
Sunlight
Entrance fee: € 10,-

Disguised in a monkey suit, Jane flees her toxic partner with radio host Roy. On an Airstream road trip, the duo hatch a risky scheme for freedom while Jane's controlling ex hunts them down.



Sa., 19. September / 20.00 Uhr
Konzert
Marthe Lea Band
Eintritt: € 25,-/15,-

Marthe Lea erobert die Jazzwelt. Die norwegische Saxophonistin und ihre Band verbinden spirituellen Jazz, Folkmusik, äthiopischen Soul und freie Improvisation zu einem mitreißenden Sound – voller hochenergetischer Spielfreude und Leichtigkeit.



Sa., 26. September / 16.00 Uhr
Konzert für Babys und Kleinkinder
Lauschen & Plauschen
Eintritt: € 5,-

Das 1. Babykonzert der Saison lädt Familien zu Klängen von Cello, Akkordeon, Harfe und Zither ein. Kleine & große Ohren entspannen auf Decken oder bewegen sich frei. Für Minis von 0–3 und Eltern!

Mi., 30. September / 19.30 Uhr
Gordy & Friends Jam Night
Eintritt frei

Vielfalt als Stärke – in der Natur und im Miteinander

HOFFÜHRUNG, WORKSHOP & VERNETZUNG: 11. SEPTEMBER, GOING

Wie entsteht aus Vielfalt echte Stärke? Dieser Frage widmet sich das Netzwerk WeitSichtFrau am Freitag, 11. September 2026, von 13 bis 17 Uhr beim Naturschutzhof „Going Artenreich“ (Achenweg 40, Going). Im Mittelpunkt steht eine Hofführung mit Gründerin Maria Schmidt, die eindrucksvoll zeigt, wie Biodiversität funktioniert und warum Vielfalt die Grundlage für ein gesundes, widerstandsfähiges Wachstum ist.

Im Anschluss laden Andrea Aldosser und Andrea Weiskopf zu einem interaktiven Workshop ein. Mit praxisnahen Impulsen und gemeinsamen Reflexionen zeigen sie, wie Frauen ihre eigenen

Stärken erkennen, Vertrauen in den eigenen Weg entwickeln und sich gegenseitig beim Wachsen unterstützen können.

Der Nachmittag verbindet Naturerlebnis mit Persönlichkeitsentwicklung und lädt dazu ein, neue Perspektiven zu gewinnen, Kraft zu schöpfen und sich mit anderen Frauen auszutauschen. Selbstkostenbeitrag 39,- Euro inklusive Verpflegung. Anmeldung unter office@weitsichtfrau.at oder per Nachricht an 0664 75552461.

WeitSichtFrau ist ein LEADER-Projekt des Regionalmanagements Kitzbüheler Alpen. Unterstützt mit Fördermitteln von Land, Bund und der Europäischen Union.

Herbstzauber

Reit- und Showverein Tirol

05.09 & 12.09.26
Einlass ab 13:00 Uhr
am Ralserhof, Oberau 4, 6351 Scheffau

Vorverkaufs-
karten
-3€
bis 31.08.26

**Große
Pferdeshow
ab 19 Uhr**

Musik & Aftershowparty
mit Jazzy MC Jazz

Actionreiche Pferdeshow

Zauberer Celestino

★ Die Highlights: ★

- ab 13:00 Uhr: Beginn Gastro und großes Kinderprogramm mit Ponyreiten, Kinderschminken und Spiele
- ab 16:00 Uhr: Spannendes Nachmittagsprogramm mit unserem einzigartigen Zauberer Celestino
- ab 19:00 Uhr: Atemberaubende Pferdeshow mit dem Reit- und Showteam und der Familie Schreiber

Anschließend: Aftershowparty mit Jazzy MC Jazz im Saloon

Riesen Tombola mit vielen großartigen Preisen!

Vorverkaufskarten erhältlich auf: www.pferde.art/ticket

Eintritt: • 10 € für Kinder von 5-14 Jahren
• 15 € für Erwachsene
Kinder bis einschließlich 4 Jahre gratis!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt! Gestaltung: MEX www.maex.tech

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
Musik Kultur St. Johann, www.muku.at / tickets@muku.at

32. Kulturherbst Hochfilzen '26

IM KULTURHAUS HOCHFILZEN, JEWEILS 20 UHR



Foto: Michael Otto

FREITAG, 18.09.

STEFAN OTTO

Bayerisches Musikkabarett & Comedy – „So schee scho“ Auf der Bühne mit seiner Gitarre, da fühlt sich der Dingolfer Kulturpreisträger sichtlich sauwohl und wenn er dann auch noch zwischendurch spon-

tan mit seinem Publikum agiert – ist Stefan Otto in seinem Element. Den Fokus seiner Bühnenshow setzt er wieder gezielt bei seiner Königsdisziplin ein, dem Umtexen vieler bekannter Hits. Natürlich darf auch im Musik-Kabarett-Programm sein Keyboard, Waschbrett und die Fuß-Loop-Maschine nicht fehlen. Hiermit erzeugt er mitreißende Rhythmen mit Bass und Schlagzeug, dass es auf der Bühne „grad so schepert“. Stefan Otto versteht sein Publikum zu unterhalten, musikalisch vielseitig und voller absurder Ideen, so dass den Besuchern beim Heimgehen nur eines in Erinnerung bleibt: „So schee scho“.



Foto: Patrick Muenich

SAMSTAG, 10.10.

OSKA & STREICHER

Amadeus Austrian Music Award Gewinnerin (Alternative) Die erfolgreiche österreichische Singer-Songwriterin OSKA schuf mit ihrem zweiten Album „Refined Believer“ ein Werk voller musikalischer Wärme, gespickt mit viel Melancholie, aber auch mit ebenso viel Leichtigkeit. Weitläufig, zurückgenommen, aufs Wesentliche reduziert könnte man den sanf-

ten Sound beschreiben, der sich durch das Gesamtwerk der gebürtigen Waldviertlerin zieht. In neuen Arrangements, begleitet von Violine und Cello wird OSKA ihren wunderschönen Liedern noch mehr emotionale Tiefe und Schönheit verleihen. Uraufgeführt wurde „OSKA & Streicher“ beim Popfest 2025 in der Wiener Karlskirche unter Standing Ovations.

SAMSTAG, 17.10.

DAMENWAHL

Katrin Unterlercher, Christina Fischbacher, Renate Linortner 3 Musikerinnen, ein Klang. Erdiger, wie moderner Klangkörper – frech, gefühlvoll und virtuos. Ein Konzerterlebnis, das berührt und überrascht.

SAMSTAG, 31.10.

SCHEINEILIG

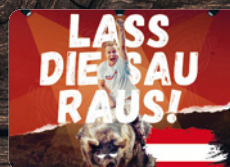
mit ihrem Programm „Couch“

KARTEN nur beim Veranstalter: Tel 0650 4027952

kultur1000hochfilzen@aon.at

Weitere Infos auf: www.kultur1000hochfilzen.at.

DEMNÄCHST IN KÖSSEN:



DIE CALZINGER SHOW

„LASS DIE SAU RAUS (TOUR)“

Fr., **25.9.** | 20 Uhr



GABRIEL CASTAÑEDA

„NACHO MAN“

Do., **8.10.** | 20 Uhr



RALF WINKELBEINER

„HAPPY“

Do., **19.11.** | 20 Uhr



TOM WALEK -

DER Ö3 MIKROMANN LIVE

„ES KANN JEDEN TREFFEN“

Do., **28.1.** | 20 Uhr

vzk

Veranstaltungszentrum Kaiserwinkl eGen
Postweg 6a | 6345 Kössen



Karten erhältlich bei **oeticket**, **eventim**,
ticketscharf, sowie an der **Abendkassa**.
www.vzk.at

KOESSEN
gemeinsam mehr

Norbert Gstrein

liest!



Aus seinem Roman

„Im ersten Licht“

Am Dienstag,

den **15. September 2026,**

in der Alten Gerberei in St. Johann in Tirol.

Moderation: Prof. Dr. Klaus Zeyringer

LESEWEI
Literaturverein St. Johann in Tirol

Beginn: 19:30 Uhr / Einlass: ab 18:30 Uhr / Um Reservierung wird gebeten.

Reservierung & Information: www.literaturverein.at / info@literaturverein.at



2. Gesundheits- und Pflegehoagascht

Wohlbefinden in jedem Lebensalter

Geburt und Stillberatung
Optiker
Schmerztherapie
Irisdiagnostik
Alltagsbegleitung

Massage
mobile Pflege
24h Betreuung
Angehörigen Entlastung
Wunschfahrt

Mehr als 20 Aussteller
Tombola mit tollen Preisen

Spannende Vorträge

Eintritt frei



www.gsund-lebenswert.com



Rette auch DU ein Leben!

Werde Stammzellspender:in

Farouk (6), braucht dringend gesunde Stammzellen, um zu überleben!

Wenn DU zwischen 16 und 45 Jahre und gesund bist, dann lass Dich jetzt typisieren!

Dein Wangenabstrich kann LEBEN retten.

Typisierungsaktion

Gymnasium St. Johann
Neubauweg 7
6380 Sankt Johann in Tirol

MI, 14.10.2026, 13:30 – 17:30 Uhr



Geben für Leben - Leukämiehilfe Österreich · Helmgartstraße 3/4 · 6971 Hard · +43 660 115 37 37 · gebenfuerleben.at
gebenfuerleben · [gebenfuerleben](https://www.facebook.com/gebenfuerleben) · [gfl_stammzellspende](https://www.instagram.com/gfl_stammzellspende)

Jede Typisierung kostet den Verein EUR 40.
Freiwillige Spenden sind willkommen.
IBAN: AT39 20 60 7001 0006 4898
Deine Spende ist steuerlich absetzbar!



SCHENKE Hoffnung

Geben für Leben
Leukämiehilfe Österreich

Trauer formt Kreatives

TÖPFERN FÜR TRAUERENDE JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Ton ist ein wunderbares Material – du kannst damit Skulpturen oder Gefäße gestalten, aber auch einfach formen, spüren, zulassen. Vielleicht entsteht ein Erinnerungsstück an deine/n Verstorbene/n. Vielleicht auch einfach etwas, das nur für dich wichtig ist. In einer kleinen, geschützten Gruppe mit anderen jungen Menschen die trauern, bekommst du die Möglichkeit, deiner Trauer auf eine ganz neue, kreative Weise zu begegnen: mit Ton in deinen Händen. Lass uns gemeinsam Raum schaffen – für Erinnerungen, Gefühle, und vielleicht ein kleines Stück Heilung. Wir freuen uns auf dich!



Foto: Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Anmeldung bis 16.9.2026:

Sigrid Wörgötter
Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
sigrid.woergoetter@hospiz-tirol.at
Tel: 0676-88 1 88 305
Leitung: Sabina Hechenberger
Hospiz- und Trauerbegleiterin
& Keramikünstlerin

Termine:

Samstag, 19.9.2026
Samstag, 26.09.2026
jeweils 10:00 bis 13:00 Uhr
Wo: Flügelschmiede Franz-
Walde-Weg 19, Kitzbühel
Ein idyllisches Plätzchen
voller Ruhe und Kraft.

Kosten:

Der Kursbeitrag wird von der
Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
übernommen. Materialbeitrag:
25,- Euro pro Person

Vorschau
**Leserreise
Frühjahr '27**
24. bis 29. April 2027
**Madrid &
Toledo**

Veranstaltungen September

home
base
ST. JOHANN

4.9. / 8–10 Uhr:	Match for Impact
4.9. / 14–17 Uhr:	Kaffeeeklatsch
5.9. / 17–21 Uhr:	Parkbank Session (Achenzipf)
7.9. / 19.30 Uhr:	Mental-Health-Treffen
9.9. / 15–16.30 Uhr:	Trauer-Café
11.9. / 14–17 Uhr:	Kaffeeeklatsch
15.9. / 18 Uhr:	Death Café
16.9. / 19 Uhr:	Schief im Chor
18.9. / 14–17 Uhr:	Kaffeeeklatsch
24.9. / 19 Uhr:	Buchpräsentation „Alpine Vitalküche“ mit Karin Hofinger
25.9. / 14–17 Uhr:	Kaffeeeklatsch
29.9. / 19 Uhr:	Offenes Vereinstreffen

Programm



Eltern-Baby-Angebote

Babycafe (0–4 Jahre), ab 17.9. (Do) 9–11 Uhr	Homepage
Krabbelgruppe (–12 Monate), ab 25.9. (Fr) 9–10 Uhr	JUZ
Elternberatung mit Hebamme, 3.9., 17.9. (Do) 13–15 Uhr	JUZ
Infocafe: Finanzen u. Sparen für Familien 24.9. (Do) 9–11 Uhr	Homepage

Eltern-Kind-Angebote

Gemeinam Musizieren, MINI ab 6–18 Monate (9x) ab 5.10. (Mo) 10–11 Uhr	JUZ
Gemeinsam Musizieren BIMBI ab 18 Monate bis 3 Jahre (9x) ab 5.10. (Mo) 11:10–12:10 Uhr	JUZ
Offenes Treffen (1,5–5 Jahre) ab 25.9. (Fr) 10:15–11:15 Uhr	JUZ

Für Mamas (und Baby) ...

Mama-Baby-Yoga ab 15.9. (Di) 10:15–11:15 Uhr	JUZ
--	-----

Für Schwangere und werdende Eltern

Yoga in der Schwangerschaft ab 17.9. (Do) 17:30–18:45 Uhr	Volksschule
Geburtsvorbereitungskurs 14. und 15.11. (Sa, So)	Mediathek

Für achtsame Eltern...

Vertiefung „starke Kinder“ 12.9. (Sa) 10–13 Uhr	Weltraum
---	----------

Für achtsame Eltern:

Vortrag: „Mut fördern bei Kinder“ 17.9. (Do) 18:30 Uhr	Weltraum
Vortrag: „Richtig schimpfen“ 23.9. (Fr) 19 Uhr	Weltraum
Neuer Kurs: Kraftquelle für Mütter Start: 29.9. (Di) 19–20 Uhr	JUZ
Erste-Hilfe-Kurs für Kindernotfälle 8h 2. und 9.10. (Fr) 13–17 Uhr	Medicubus

Änderungen im Programm vorbehalten.
Laufende Updates finden Sie auf unserer Homepage

Veranstaltungen September

Knödelfest-Wochenende

Freitag, 18. bis Sonntag, 20. September 2026,
St. Johann in Tirol



Das Knödelfest-Wochenende startet wieder mit dem Almererfest am Freitag am Harschbichl, bevor am Samstag das legendäre Knödelfest im Ortszentrum über die Bühne geht. Den Abschluss des Wochenendes bildet der Knödelfest-Frühschoppen mit Stargast Marc Pircher am Sonntag – der Eintritt zum Frühschoppen ist frei.

Tiroler Wildtiersafari – wo Murmeltiere pfeifen

Freitag, 25. September 2026, Start um 9 Uhr
beim Tourismusbüro St. Johann in Tirol



Steff, ein echtes Tiroler Urgestein, Landwirt, Jäger und Imker, führt auf einer rund einstündigen Wanderung über die Harschbichlbahn zum Kitzbüheler Horn. Mit etwas Glück zeigen sich Murmeltiere, Gämsen oder Rotwild, dazu spannende Geschichten aus der Region und ein Ausblick bis zum Großglockner.

Gondel-Dinner bei den Eichenhofliften St. Johann

7. und 21. Oktober 2026, ab 18 Uhr, Talstation Eichenhoflifte



Nach Aperitif und Flying Buffet an der Talstation schwebt der Genuss per Gondel bergauf: Der Penzinghof und das Wirtshaus Post servieren ein regionalverliehtes 5-Gänge-Menü, stilvoll begleitet von edlen Tropfen der Angerer Alm. Der Digestif rundet den Abend im Tal ab.



Gerzabekteam Ges.m.b.H.
St. Johanner-Straße 24 • A-6370 Kitzbühel
Telefon: +43 5356 62244 33
www.gerzabekteam.at



Alle weiteren Veranstaltungen
findest du hier
www.kitzalps.cc/events

„Innere Kraft heißt immer auch äußere Kraft.“

WENDO-TRAINERIN DERYA NONNATO ÜBER SELBSTBEHAUPTUNG UND SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN.

WenDo – für mich klingt das ein wenig nach Judo. Oder so. Ganz daneben liege ich damit nicht: Das „Wen“ steht für die Abkürzung des englischen Wortes „Women“. „Do“ ist japanisch und bedeutet der Pfad, der Weg. „Wen-do“ bedeutet also ‚Weg der Frauen‘ und ist eine spezielle Form der mentalen und körperlichen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, die nur von Frauen an Frauen und Mädchen weitergegeben wird“, erklärt Trainerin Mag. Derya Nonnato bei unserem Treffen. Mit einer energiegelichen Kopfbewegung wirft sie ihre langen, dunklen Locken zurück.

Warum braucht es überhaupt Kurse wie diese, speziell für Mädchen und Frauen? Bei Kampfsportarten trainieren doch auch alle häufig gemeinsam, und dort geht es unter anderem auch um Selbstverteidigung. Derya erläutert, dass es sich bei WenDo nicht um eine Kampfsportart handle, sondern eben um Selbstbe-



Derya Nonnato

hauptung, Selbstfürsorge und Selbstverteidigung. Das Angebot geht weit über Körperliches hinaus: „Ich biete einen geschützten Raum, in dem Frauen über ihre Erlebnisse sprechen können, über Situationen, in denen sie sich nicht

wehren konnten, in denen es ihnen nicht möglich war, Grenzen zu setzen. Alleine, über das Erlebte zu sprechen und zu erfahren, dass man kein Einzelschicksal erlitten hat, sondern dass es sich bei diesem Thema um eine gesellschaftliche Krise handelt – das verändert das Schamgefühl. Die Anteilnahme und die Verbundenheit mit anderen Frauen wirken stärkend“, so beschreibt die 48-jährige Innsbruckerin das, was in ihren Workshops passiert.

Sich selbst behaupten – von klein auf

Derya hat kurdisch-türkische Wurzeln. Nach dem Abschluss des Studiums der Erziehungswissenschaften arbeitete sie als Beraterin in einer Fraueneinrichtung und als Coach für Menschen beim Wiedereinstieg ins Berufsleben. Zehn Jahre lang hat Derya selbst wöchentlich WenDo trainiert, seit 14 Jahren ist sie Trainerin. Ein „Herzensprojekt“ nennt sie die Kurse.

Auch deshalb, weil sie als junge Frau selbst einen Übergriff erlebte. Seit sie Mutter einer inzwischen siebenjährigen Tochter ist, hat das Thema für sie noch mehr an Bedeutung gewonnen. „Über Selbstbehauptung habe ich mit meiner Tochter schon im Alter von vier Jahren sprechen müssen, als sie noch in den Kindergarten ging“, erzählt Derya. „Alle Mädchen und Frauen, egal in welchem Alter, sollten wissen, wie Selbstbehauptung funktioniert. Und wie sie sich mental und körperlich gegen Übergriffe wehren können.“

Gelebte „Sisterhood“

Bei ihren 12-Stunden-Kursen gehe es um körperliche Aktivität, aber auch darum zu lernen, sich mit der eigenen, innewohnenden Kraft zu verbinden, die Stimme zu erheben, einen Raum klar und deutlich einzunehmen, Grenzen zu setzen und Spaß zu haben. „Innere Kraft ist immer auch äußere Kraft“, sagt Derya mit Nachdruck. Gegenseitige Unterstützung, gelebte „Sisterhood“, Schwesterlichkeit, ist ein zentraler Punkt der Seminare.

„Die Mädchen und Frauen kommen mit unterschiedlichen Belastungen und Ängsten in meinen Kurs. Wenn sie gehen, ist die Angst nicht weg. Aber der Umgang damit hat sich geändert. Wenn sich Frauen mit ihrer inneren Kraft verbinden, können sie Situationen beeinflussen und sind ihnen nicht mehr ausgeliefert, egal, wer ihnen gegenübersteht. Das ist es, was wir in den Kursen erreichen. Jede Frau, die selbstsicher und präsent den Kurs verlässt, macht mich glücklich.“ Infos zum Kurs siehe nebenstehend.

Doris Martinz

Wendo Girls

Selbstbehauptung – Selbstverteidigung

Ziel

Wie kann ich Gefahren erkennen?

Wie kann ich Gefahren abwehren?

Wie verhalte ich mich in einer Gefahrensituation?

Wie vermeide ich Gefahrensituationen?

Was ist Selbstbehauptung, wann brauche ich sie und wie setze ich sie ein?

Wann

Sa., 17. und So., 18. Oktober von 10 bis 16 Uhr

Wo

Landwirtschaftliche Landeslehranstalt St. Johann

Für wen

Only Girls von 14 bis 18 Uhr

Kosten

Freiwillige Spenden

Anmeldung:

Mail mit Namen, Geburtsdatum und Telefon-Nr.

an info@frauenberatung-stjohann.at oder 05352/62222

Bequeme Kleidung, warme Socken und eine Jause mitnehmen.

Gemeinsam helfen

PFANDBONSPENDEN BEIM SPAR-SUPERMARKT HOFER & KÖCHL UNTERSTÜTZEN 2026 DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR IN FIEBERBRUNN

Auch im Jahr 2026 können Kund:innen bei SPAR-Supermarkt Hofer & Köchl ihre Pfandgut-schrift direkt am Leergutau-tomaten für einen guten Zweck spenden. Die Pfandbonspende kommt heuer der für den Markt in Fieberbrunn zuständigen Freiwilligen Feuerwehr und damit jenen Einsatzkräften zugute, die für Sicherheit und Hilfe im Notfall sorgen.

Seit der Einführung des Einwegpfands bietet SPAR diese Spendemöglichkeit an und unterstützt damit bewusst unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche. 2026 stehen die Feuerwehren im Mittelpunkt. Sie leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen zentralen Beitrag für den Schutz der Bevölkerung – besonders in einem Bundesland wie Tirol, wo schnelle und professionelle Hilfe oft entscheidend ist.

So funktioniert die Pfandbonspende

„Die Spende erfolgt einfach direkt am Pfandautomaten.



Michael Köchl, Feuerwehr Fieberbrunn - Martin Schwaiger, Feuerwehrkommandant Hannes Harasser, Johanna Harasser, Mathias Payr und SPAR-Kaufmann Alois Hofer freuen sich gemeinsam über die Pfandbonspende von SPAR.

Foto: © SPAR - Bezahlte Einschaltung

Jede gespendete Pfandgut-schrift geht an unsere Feuerwehr in Fieberbrunn, die für unseren SPAR-Supermarkt im Notfall verantwortlich ist“, erläutert SPAR-Kaufmann

Alois Hofer. Kund:innen unterstützen damit unmittelbar ihre regionale Feuerwehr und stärken die Sicherheit in ihrer Gemeinde. Die Pfandbonspende ist ein einfaches

Zeichen der Solidarität und stärkt zugleich jene Organisationen, die Tag und Nacht für die Sicherheit in Tirol im Einsatz sind.

DESIGNED TO SUPPORT YOUR LIGHT BALANCE.

MODERNSTE
TECHNOLOGIE

WOHLFÜHLEN.
AUF KNOPFDROCK.

KOMPETENTE
BERATUNG.

WWW.SOLEA-SUNLOUNGE.AT

@solea_sunlounge_6370



St. Johann in Tirol

September

Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren
Fr. und Sa. 17 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren
Das JUZ ist am 9., 10. und 19. September geschlossen.

Veranstaltungen

4.9. ab 17 Uhr: **JUZ goes Lanparty**
im Kaisersaal
11.9.-12.9. ab 17 Uhr: **Billardturnier**
10.9. Ausflug nach Rosenheim zur
„Black Fox World“ in Planung
18.9. ab 17 Uhr: **JUZ Küche Knödel**
25.9. **Tag der offenen Jugend-**
arbeit – Programm folgt

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,
für Schüler:innen der Volksschule
(3./4. Schulstufe) mit Anmeldung
9.9. kein Kindernachmittag
16.9. **Garten**
23.9. **Hefte und Lesezeichen**
basteln
30.9. **Sicherheitstag**

JugendTreff

donnerstags, 15:30 Uhr bis 18 Uhr
für Schüler:innen Mittelschule und
Gymnasium, 1. bis 4. Klasse
mit Anmeldung
10.9. kein JugendTreff
17.9. **Fußball**
24.9. **Hefte und Lesezeichen**
basteln

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Marktgemeinde Jugendzentrum
Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im Jugendzentrum

Familienberatung, dienstags, 15 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung,
Tel.: 0660/8282691, fbz@a1.net
Sozialberatung, 1. Montag im Monat,
Tel.: 0677/64852246, fbz@a1.net
Mütter-Eltern-Beratung
1. und 3. Donnerstag, 13–15 Uhr

„Allein schon das Zuhören hilft manchmal.“

MONIKA ODER SANDRA VON DER FAMILIEN- UND SOZIALBERATUNGSSTELLE IN ST. JOHANN HABEN IMMER EIN OFFENES OHR – FÜR (FAST) ALLE BELANGE.

Es gibt Situationen im Leben, die wir nicht allein bewältigen können. Und das müssen wir auch nicht, denn es gibt Hilfe. In St. Johann sind Monika Rodlmayr und Sandra Rozsnyai von der Familien- und Sozialberatungsstelle die erste Anlaufstelle für alles, was das Leben so bringt: Konflikte im Umfeld Schule, Arbeit oder Familie, Probleme zwischen Generationen oder mit pubertierenden Jugendlichen, Sorgen betreffend Suchterkrankungen, ganz allgemein betreffend Gesundheit oder auch Finanzen – und vieles mehr. Seit Monika und Sandra ihre Vorgängerinnen im Herbst letzten Jahres abgelöst haben, sind sie im JUZ für St. Johanner:innen jeden Alters da: für Einzelpersonen, aber auch für Paare, Eltern, Familien. Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich, völlig wertfrei und anonym. „Man muss bei uns nicht einmal seinen Namen sagen, wenn man nicht will“, bestätigt Monika. Sie ist Sozialarbeiterin und führt eine eigene Praxis als Supervisorin und Organisationsentwicklerin. Sie bringt viel Wissen mit, unter anderem in der offenen Jugendarbeit, bei Familienthemen, Schule und Erziehung. Sandra hat über 20 Jahre Erfahrung im KIJU-Bereich gesammelt und arbeitet seit 2024 selbstständig in freier Praxis und bei der Beratungsstelle als Klinische & Gesundheitspsychologin. Beide Beraterinnen sind erfahren und gut vernetzt. Nicht jedes Problem können sie selbst lösen, sie kennen jedoch die richtigen Anlaufstellen und stellen bei Bedarf die entsprechenden Kontakte her. Die Beratungsstelle wird



Sandra Rozsnyai und Monika Rodlmayr helfen, wenn euch Sorgen drücken.

Foto privat

vom Bund finanziert und ist als Verein organisiert, die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Wichtiger erster Schritt

„Der erste Schritt in die Beratungsstelle ist oft der schwierigste für die Menschen“, weiß Sandra. Es gelte, sie dort abzuholen, wo sie sich emotional befinden, und erst einmal eine Entlastung herzustellen. „Dass die Leute zu uns kommen, ist der erste Schritt zur Lösung.“

Beim Entlastungsgespräch können sich Hilfesuchende alles von der Seele reden. „Einer neutralen, außenstehenden Person die Situation zu schildern, manches dort zu lassen, das ist kein Makel, sondern tut einfach gut“, beschreibt es Sandra. Für die Beratungsstelle braucht es keine Überweisung, die Leistungen sind kostenlos, und für gewöhnlich gibt es auch keine langen

Wartezeiten. „Oft hilft man schon mit Kleinigkeiten“, sagt Monika. Die Gespräche sollen entlasten, unterstützen und eventuell einen Perspektivenwechsel möglich machen, zehn Termine sind kostenlos. „Wir können eine notwendige Therapie nicht ersetzen, aber zumindest kann man bei uns einmal andocken“, so Sandra. Dass Menschen Hilfe suchen, ist für sie nicht verwunderlich: In Zeiten wie diesen, in denen im Außen so viel los

Familien- und Sozialberatungsstelle St. Johann

jeden Dienstag 15–19 Uhr
im JUZ, nur nach Terminvereinbarung
(Tel. oder E-Mail)
Tel.: 0660/8282691,
fbz@a1.net

ist, sei es manchmal schwierig, bei sich zu bleiben. Wenn zu den Reibereien in der Familie vielleicht noch Stress am Arbeitsplatz komme oder eine fordernde Diagnose beim Arzt, dann könne das schon einmal zu viel sein, so Sandra. Aus ihrer Sicht entstehen manche psychischen Erkrankungen auch daraus, dass wir uns keine Zeit mehr nehmen zu trauern – um liebe Menschen, die verstorben sind. Oder auch um den Partner, den man durch eine Trennung verliert oder den Lebensabschnitt, den man hinter sich lässt. „Trauer ist eine so massive Emotion. Unverarbeitete Trauer kann psychische und physische Auswirkungen haben, ich sehe das sehr oft. Wir haben überhaupt wenig Umgang mit Abschied und Verlust“, merkt Sandra kritisch an.

Beglückende Momente

Monika und Sandra wohnen nicht in der unmittelbaren Umgebung. Die geografi-

sche Distanz zwischen ihrem Wohn- und Einsatzort sehen sie durchaus positiv: „Für gewöhnlich trifft man uns nicht in der Marktgemeinde, das gibt unseren Klientinnen und Klienten eine gewisse Sicherheit. Und uns auch: Wir sind völlig unbelastet von dem, was im Ort passiert oder über wen was gesprochen wird, das hat keinen Einfluss auf unsere Arbeit“, erklärt Monika. Oft können sie und ihre Kollegin helfen – aber nicht immer. „Es gibt leider keinen Super-Satz, der alles heilt. Manchmal stoßen wir an unsere Grenzen, dann bleibt nur, die Situation mit den Menschen auszuhalten“, so Sandra. Nimmt sie solche Fälle gedanklich mit nach Hause? „Wir sind Menschen, wir nehmen immer etwas mit nach Hause. Aber wir haben gelernt, damit umzugehen“, antwortet sie. „Man kann nicht alle retten, man lernt, das auszuhalten“, pflichtet Monika ihrer Kollegin bei. Sie finde ihren Ausgleich in der Natur

beim Laufen und Berggehen, erzählt sie. Sandra erdet sich unter anderem beim Spaziergehen mit ihrem Hund und beim Yoga.

Viel öfter erleben die beiden aber ohnehin schöne, erfüllende Momente. Wenn sie zum Beispiel verfolgen können, wie Menschen ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen, wie sie wieder Mut und Zuversicht schöpfen. Auch gutes Feedback macht sie glücklich. „Wir können ja helfen und unterstützen, ins Handeln kommen müssen unsere Klientinnen und Klienten jedoch selbst. Wenn wir positives Feedback erhalten, dass unsere Beratung hilfreich war, dann ist das auch für uns ein beglückender Moment. Dann wissen wir, dass es unsere Arbeit braucht, dass sie Sinn macht“, beschreibt es Monika. Habt ihr etwas auf dem Herzen? Meldet euch gerne bei der Beratungsstelle!

Doris Martinz

Prader FARBEN
T +43 5352 62676 | farben.prader@aon.at
Bodenverlegung | Raumaussattung
Malerarbeiten | Hubsteiger-Verleih

Der Gewinner des Kreuzworträtsels

Ausgabe Juli/August:

Adrian Lechner, St. Johann

Wir gratulieren herzlich!

Auflösung
Rätsel
Seite 44



SPARKASSE
Kitzbühel

Worauf wartest du?

Jetzt günstig investieren mit
George und dem s Young Depot.

Investitionen bergen Risiken.

Der smarte Start
für dein eigenes
Investment.
Mehr Infos >>



Zwei „Schrauber“ und ihre Vision

FRANZ SINNESBERGER UND HANNES SÖLLNER MACHEN MIT „GEARHEADS“ IN DER „SINN.CITY“ IHRE LEIDENSCHAFT ZUM BERUF.

Das wird schon ein spannender Moment, wenn unsere Leute zum ersten Mal das Auto eines Kunden aufheben und daran schrauben. Bislang waren es ja immer nur unsere eigenen, an denen wir beide gearbeitet haben“, so Franz Sinnesberger bei unserem Gespräch mit einem breiten Lächeln zu seinem neuen Geschäftspartner Hannes Söllner. Franz und Hannes werden die Werkstatt „Gearheads“, die im Zuge der „SINN.CITY“ in Kirchdorf entsteht und in wenigen Wochen ihre Tore öffnen wird, gemeinsam betreiben. Was bedeutet „Gearheads“ eigentlich? „Es ist der amerikanische Ausdruck für das, was wir beide sind, wenn wir uns im Freundeskreis in der Garage treffen und daran werken, einen Oldtimer in Gang zu setzen: Dann sind wir, ‚Gearheads‘, leidenschaftliche Auto-Schrauber oder eben ‚Schrauber‘, wie wir bei uns sagen“, erklärt Hannes lachend. Seit seiner Kindheit geht es bei ihm immer auch um Autos: Vater und Bruder sind KFZ-Mechaniker, und auch Hannes – im echten Leben Zahntechniker und Betreiber des „Ärzte Haus“ in Erl – war und ist oft in einer Werkstatt zu finden, genauso wie Franz. Aus dem gemeinsamen Hobby wurde nun eine Geschäftsidee. Eine, die sie mit viel Passion verfolgen.

Offene Werkstatt für alle Marken

Nun sind die beiden „Schrauber“ selbst keine Meister des Fachs und haben deshalb für ihre Werkstatt ein Team aus Profis zusammengestellt: einen KFZ-Meister, zwei KFZ-Techniker und einen Lackierer, der in der hauseigenen Lackiererei agiert. Sie alle verbindet die Liebe zum Handwerk, sie alle sind „Schrauber“ aus Leidenschaft mit einem großen Herz für Oldtimer und Ge-



Die „Gearheads“ in der „Sinn.City“:
Franz Sinnesberger und Hannes Söllner

Foto: Martinz Hautz

brauchte. „Das Coole ist, dass unser Team von selbst zusammengefunden hat, ganz ohne Stellenausschreibungen“, erzählt Franz. „Wir ticken alle gleich, das verbindet uns.“ „Gearheads“ wird als markenoffene Werkstatt betrieben. Der besondere Fokus liegt auf Klassikern und älteren Fahrzeugen – willkommen sind aber Autos aller Marken und Baujahre. „In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten wird man Autos länger fahren. Da braucht es Leute, die das notwendige Fachwissen haben und auch Wertschätzung für die Gebrauchten“, so Franz. Einen behüteten Oldtimer gebe man ohnehin am liebsten nur in die Hände von Leuten, die die Begeisterung für

motorisierte Schätze aus der Vergangenheit teilen. „Die sind bei uns richtig“, bestätigt Hannes. Der St. Johanner besitzt einen Ford Ranger Pick-up aus dem Jahr 1977, Franz einen Ranger aus 1975. Beide Fahrzeuge haben keinen großen materiellen Wert. Der Wert ihrer Pick-ups liegt woanders: „Wir haben sie direkt aus den USA importiert und selbst hergerichtet; sie sind viele Jahre lang gefahren worden und waren auf Farmen im Einsatz. Solche Autos erzählen eine Menge Geschichten, man verbindet sie mit harter Arbeit, aber auch mit Abenteuer und Freiheit. Das ist es, was uns fasziniert“, beschreibt es Franz. Er und Hannes freuen sich darauf, ihre Commu-

nity über die Werkstatt zu erweitern und noch mehr Besitzer und Besitzerinnen von Oldtimern aus aller Welt kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen.

Für mehr Freude am Fahren

Selbst Besitzer von Oldies, wissen Hannes und Franz, mit welchen Herausforderungen Oldtimer-Fahrer und -Fahrerinnen konfrontiert sind. Im Schadensfall, beispielsweise nach einem Unfall, kann man manchmal nicht einfach ein neues Teil bestellen, sondern muss es selbst bauen. In Fällen wie diesen laufen die „Gearheads“ zur Höchstform auf. Das tun sie auch bei der Reparatur von Lackschäden: „Bei einem Oldtimer ist der Aufbau des Lacks oft anspruchsvoll und ganz anders als bei neuen Autos. Wir haben in diesem Bereich viel Know-how und selbst die größte Freude, wenn wir unserer Kundschaft helfen können“, so Hannes. Seine Leistungen kann das Team aufgrund der Stärke der Mannschaft zeitnah anbieten – ein wichtiger Faktor, wenn das Auto nur wenige Monate im Jahr gefahren wird. Worüber sich Oldtimer-Besitzerinnen vermutlich ebenso freuen werden, sind die klimatisierten Autoboxen, die in der „SINN.CITY“ angeboten werden: Hier steht der Liebling auf vier Rädern sicher und trocken. „Wer mag, gibt im Herbst seinen Oldie bei uns ab, wir machen einen Wintercheck, stellen das Auto bei uns ein und nehmen





AB 14. SEPTEMBER 2026

Gearheads

FREIE WERKSTATT & OLDTIMER

einen weiteren Check vor, bevor wir es im Frühling fahrbereit übergeben. Kein umständlicher Transport, keine Feuchtigkeit, kein Salz, kein Ärgern, dass Batterie oder Verteiler nach sechs Monaten Pause nicht funktionieren“, schildert Franz die mögliche Vorgehensweise, und er setzt nach: „So kann man seinen Oldie einfach nur lieben und mit Freude fahren, und er behält seinen Wert.“

Natürlich sind aber auch Neuwagen bei den „Gearheads“ willkommen. Parkschaden, Reifenwechsel, Service oder Pickerl? Auch mit dem Alltagsauto ist man hier an der

richtigen Adresse. Zur Werkstatt gehört außerdem ein „Reifenhotel“ – damit sind nicht nur die Autos, sondern auch Sommer- und Winterreifen bestens aufgehoben. Und weil Autos beim Fahren nun einmal auch schmutzig werden, wird die „SINN.CITY“ mit einer hochmodernen Waschstraße namens „Fast Jane“ erweitert.

Die „Gearheads“ machen am 14. September den Anfang, die Waschstraße „Fast Jane“ öffnet im Oktober. Fest steht aber schon jetzt: Mit der „SINN.CITY“ entsteht in Kirchdorf ein neuer Erlebnis- und Dienstleistungsstandort rund ums Auto. Markthalle, kaff., Tankstelle, die „Fast Jane“, Self Storage, Ladeinfrastruktur und die neue freie Autowerkstatt „Gearheads“ verbinden sich zu einem modernen Gesamtkonzept. Und in jedem einzelnen Bereich ist sie spürbar: die Leidenschaft und die Freude am Fahrzeug, die alle verbindet.

Doris Martinz

Die ganze SUV-Vielfalt entdecken

TOYOTA ERLEBNISWOCHE: TESTEN SIE VOM 19. BIS 26.09. DIE NEUESTEN HYBRID- UND ELEKTRO-MODELLE.

Für alle, die auf der Suche nach dem perfekten Begleiter für Stadt und Region sind, bietet die Toyota Erlebniswoche vom 19. bis 26. September 2026 bei Autohaus Seiwald in St. Johann die ideale Gelegenheit für eine Entdeckungsreise. Im Mittelpunkt der Aktionswoche steht die gebündelte SUV-Kompetenz der beliebten Automarke.

Für jeden Anspruch das richtige Modell

Allen voran lädt der neue Yaris Cross dazu ein, hautnah erlebt und bei einer ausgiebigen Probefahrt getestet zu werden. Neben diesem kompakten Erfolgsmodell wartet eine vielseitige Auswahl moderner Fahrzeuge darauf, entdeckt zu werden. Mit da-

bei sind der stylische C-HR, der geräumige RAV4 sowie der voll-elektrische bZ4X Touring. Egal ob hocheffizienter Vollhybrid, flexibler Plug-in-Hybrid oder reine Elektromobilität, ob kompakter Wegbegleiter für den Alltag oder geräumiges Familienfahrzeug mit viel Platz für Freizeit und Sport – Toyota bietet für jeden Anspruch und jedes Fahrprofil die passende Lösung. Zudem sorgen die bewährten Allrad-Optionen je nach Modell für optimale Sicherheit und maximale Traktion auf allen Wegen. Interessierte sind herzlich eingeladen, während der Aktionswoche vorbeizukommen, einzusteigen, sich von den Experten vor Ort beraten zu lassen und die Toyota SUV-Welt persönlich kennenzulernen.

DER NEUE BMW i3

MIT BIS ZU 910 KM REICHWEITE – JETZT BEI UNS KONFIGURIER- UND BESTELLBAR.



Freude am Fahren

UNTERBERGER

// Faszination Auto

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Telefon 0 53 52/623 89
office.stj@unterberger.bmw.at
www.unterberger.cc

BMW i3: Energieverbrauch, kombiniert WLTP in kWh/100 km: 13,4-16,1; Elektrische Reichweite, WLTP in km: 758-910.

Symbolfoto



DER NEUE TOYOTA YARIS CROSS HYBRID



Toyota Yaris Cross Pure jetzt mit € 6.000*
Kundenvorteil ab

€ 22.490,-²

BIS ZU EINEM FAHRZEUGALTER VON
10 JAHREN
TOYOTA RELAX GARANTIE*

Einer der sparsamsten SUV-Hybride

Highlights

Toyota Yaris Cross 5-Türer Pure: 16-Zoll-Stahlfelgen mit Radvollabdeckung, Toyota Safety Sense, Klimaanlage (automatisch), Regensensor

Normverbrauch Toyota Yaris Cross 5-Türer Pure kombiniert: 4,4 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 101 g/km. Gemessen nach WLTP.
*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie unter toyota.at/relax oder bei deinem Toyota Partner.

*Max. Kundenvorteil bei Abschluss eines „Toyota Easy Leasing“ Vertrags der Toyota Kreditbank GmbH von bis zu € 6.000,00 bei Yaris Cross Pure, beinhaltet unverbindlich empfohlene Finanzierungstürze (Rabatt) von € 5.000,00 (inkl. Händlerbeteiligung) sowie einen Versicherungsbonus im Wert von € 1.000,00 (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich). Keine Barablässe möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NOVA und USt.

²Ab-Preis bezieht sich auf Neuwagen Toyota Yaris Cross Pure. Angebot beinhaltet € 3.000,00 Bonus, € 2.000,00 Leasing Bonus (bei Leasing über die Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich), € 1.000,00 Versicherungsbonus (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich). Gültig für Konsumenten bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern inkl. Händlerbeteiligung bei Anfrage und Kaufvertragsabschluss bis zum 30.09.2026. Angebot freibleibend.

AUTOHAUS SEIWALD GMBH

Salzburgerstr. 35, 6380 St. Johann in Tirol

Tel. 0535/62150, www.seiwald.org

Reparatur und Service aller Marken

AUTO PLETZER PUNKTET MIT GARANTIE-ERHALT UND VIEL KOMPETENZ

Garantie bleibt erhalten!

Speziell bei neueren Modellen ist die Herstellergarantie ein Thema. Alle Arbeiten werden bei Auto Pletzer Going nach Herstellervorgaben durchgeführt. Wartungsarbeiten werden analog oder auch digital eingetragen, somit bleibt die Garantie zu 100 % erhalten. Verbaut werden ausschließlich Teile in Original- und Erstausrüsterqualität.

Reparaturkosten senken

Auto Pletzer Going bietet seit 1962 saubere Arbeit zum fairen Preis. Der Kunde steht immer an erster Stelle und alle



Auto Pletzer Betriebsgelände

Fotos: Pletzer, bezahlte Einschaltung



Serviceheft analog oder digital

Arbeiten werden nach Herstellervorschriften durchgeführt. Dank einer schlanken inhabergeführten Unternehmensstruktur ist es möglich die Preise unten zu halten. Keine Billigwerkstatt, sondern ein Preis-Leistungsverhältnis, dass Autobesitzer überzeugt.

Kostenlos mobil während der gesamten Reparaturdauer

Eines der wichtigsten Faktoren ist, dass der Kunde, während das Auto in der Werkstatt ist, mobil bleibt. Darum ist bei Auto Pletzer Going der Leihwagen für die Reparaturdauer KOSTENLOS. Ein Service der gut ankommt und von vielen Autobesitzern in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein genutzt wird, so Inhaber Werner Pletzer.

Ihr Auto in guten Händen

Vertrauen ist speziell beim Thema Auto ein wichtiger Punkt. Die Kommunikation verläuft direkt und einfach. Jeder Kunde wird vorab genau über die Reparaturkosten in-

formiert – auf der Rechnung gibt es keine bösen Überraschungen. Durchgeführt werden alle Arbeiten wie z. B. Pickerl, Service, technische Reparaturen, Achsvermessung, Blechschäden, Windschutzscheiben, Hagelschäden uvm. für alle Marken.

Preise vergleichen lohnt sich

Als Werkstatt für alle Marken ohne Glaspalast aber dafür mit erfahrenen und bestens

Lust darauf, Autos aller Marken zu servicieren und reparieren?

Wir stellen Fachkräfte ein!

Kontakt:
info@autopletzer.at

Bis zu 50 % weniger Selbstbehalt

Dank Vereinbarungen mit den gängigsten Versicherungsgesellschaften in der Umgebung bekommen Sie bei Auto Pletzer bis zu 50 % Nachlass beim Selbstbehalt. Erkundigen Sie sich diesbezüglich am besten direkt und vereinbaren Sie einen Reparaturtermin inkl. kostenlosem Leihwagen..

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin inkl. kostenlosem Leihwagen:

www.autopletzer.at
info@autopletzer.at
+436641308485



Eigene Lackiererei mit neuester Technik

ausgebildeten Mitarbeitern kann eine TOP-Qualität zum fairen Preis geliefert werden. Besuchen Sie Auto Pletzer Going und lassen Sie sich ein Vergleichsangebot ausstellen.

AUTO Pletzer GOING
Alle Marken



Leihwagenflotte

BaderMainzl

BaderMainzl GmbH & Co. KG unser Ersatzteilmaterpartner für:



info@autopletzer.at, www.autopletzer.at
Facebook: @www.autopletzer.at
Instagram: @auto_pletzer_going
Youtube: www.youtube.com/@autopletzergoing

**TOP
PREIS/
LEISTUNG**

autowerkstatt autolackiererei

KFZ-Mechanik & Lackiererei für **alle Marken**
Hagelschaden Reparatur
Kostenloser Leihwagen
100 % Garantierhalt inkl. digitalem Serviceheft
Bis zu 50 % weniger Selbstbehalt*

*für Helvetia, Allianz, Tiroler Versicherung und HDI Versicherte. Erkundigen Sie sich bzgl. Selbstbehalt, mit uns kann man reden.

Termin vereinbaren:



Auto Pletzer Going
Innsbrucker Straße 10
6353 Going
Telefon: +43 5358 3600
Mail: info@autopletzer.at
www.autopletzer.at

BaderMainzl

BaderMainzl GmbH & Co. KG unser Ersatzteilpartner für:



SKODA



Nutzfahrzeuge

**AUTO
pletzer
GOING**
Alle Marken



FACHBETRIEB

„Cool und fast schon unheimlich“

THORSTEN PEISL UND VALENTINO BARAZZUOL BERICHTEN VON EINEM GÄNSEHAUT-MOMENT DURCH DEN AKTUELLEN TECHNISCHEN FORTSCHRITT.

Eigentlich begann es mit Reklamationen: Einige Mitglieder von „Kitzbühel Digital“ beschwerten sich darüber, dass Informationen über die verschiedenen Tätigkeitsfelder oder Veranstaltungstermine des Vereins schwer zu finden waren. „Der Verein ist jung und am Wachsen. Strukturen müssen erst entstehen, um jeden intern und extern zu erreichen, das ist ganz natürlich“, bestätigt Gründer Thorsten Peisl. Auf der Suche nach einer digitalen Lösung stieß man auf zahlreiche Tools wie WhatsApp, Signal oder Google Drive – doch keines davon passte wirklich, und keines löste das Problem vollständig. Gebraucht wurde eine Plattform, die ganz auf die Bedürfnisse des Vereins zugeschnitten war.

Valentino Barazzuol – aufgewachsen in St. Johann, seit seiner Matura im IT-Bereich selbständig und heute Geschäftsführer der Kitz Support GmbH – hatte eine Idee, wie ein solches digitales Kommunikations- und Verwaltungssystem aussehen könnte: eine Plattform, die Mitgliederverwaltung, Gruppen, Veranstaltungen und interne Kommunikation digital bündelt. „Eine solche Plattform zu bauen, war noch vor wenigen Monaten eine ziemlich große Sache“, weiß Thorsten – ein Projekt, das früher einiges an Zeit und Programieraufwand verschlungen hätte. Valentino jedoch war überzeugt, dass er es mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz einigermaßen schnell umsetzen könne.

Technik, die sprachlos macht

An einem Freitag im Juni dieses Jahres trafen sich Thorsten, Valentino und Michael Kübel, Vorstandskollege bei Kitzbühel Digital, zum Video-Call. Valentino präsentierte bereits einen ersten Vorschlag



Valentino Barazzuol und Thorsten Peisl

Foto: St. Johanner Zeitung

– einen „Klick-Dummy“, den er mit KI-Unterstützung ausgearbeitet hatte. Seine Vereinskollegen waren sofort begeistert. Dass sich der Dummy so ohne Weiteres in eine funktionierende Plattform verwandeln lassen würde, damit rechnete jedoch keiner der drei – nicht einmal Valentino selbst, der zwar über viel Erfahrung verfügt, aber noch nie zuvor ein Projekt dieser Größenordnung in so kurzer Zeit umgesetzt hatte.

Und doch: Bereits am Sonntag konnte er Thorsten einladen, sich auf der Plattform als User anzumelden, ein wenig „herumzuspielen“ und erstes Feedback zu geben. Einen Tag später war das Tool weitestgehend fertiggestellt und nach aktuellen Sicherheitsstandards geprüft. Am Dienstag folgte die passende App fürs Mobiltelefon. Tempo und Qualität der Umsetzung machten selbst Profis wie Valentino, der bereits zahlreiche KI-Projekte realisiert hat, und Software-Entwickler Thorsten sprachlos.

Der KI-Agent und sein „Team“

Wie war es möglich, von Freitag bis Dienstag eine ganze Plattform auf die Beine zu stellen? „Ich habe mit einem KI-Agenten gearbeitet, eine Art Abteilungsleiter für das Projekt“, erklärt Valentino. Der Agent nimmt den Input entgegen, bereitet die Informationen auf, sortiert, ordnet und priorisiert sie. Anschließend verteilt er Aufgaben an sein „Team“, die Sub-Agenten, zuständig für Grafik, Datenbank und Cyber-Sicherheit. Diese kommunizieren untereinander, ganz ohne menschliches Zutun. Ist die Arbeit erledigt, kommt das Projekt zurück an den Hauptagenten, der dem Menschen das Ergebnis präsentiert.

„Cool“, sagt Valentino mit leuchtenden Augen. „Das war vor einem halben Jahr noch nicht möglich.“

„Cool, und fast schon unheimlich“, meint Thorsten. „Früher hätte man für ein vergleichbares Projekt mehrere Programmierer:innen ge-

braucht, man hätte sich viele Male treffen und absprechen müssen, und manche Anwendungen, die die Plattform beinhaltet, hätte man überhaupt nicht umsetzen können.“ Von den Kosten ganz zu schweigen: „Wahrscheinlich hätte man bei so einem Projekt eine viertel bis halbe Million für die Entwicklung gezahlt. Damit wäre es für den Verein natürlich nicht in Frage gekommen.“

Vor einem Jahr, glaubt Valentino, wäre die ganze Sache noch gar nicht umsetzbar gewesen – „früher“ bedeutet für ihn schon: vor sechs Monaten. In dieser kurzen Zeitspanne habe sich eine regelrechte Revolution abgespielt, die für Thorsten durch das Vereinsprojekt erst richtig greifbar wurde. „Ich habe plötzlich die Möglichkeiten gesehen, die sich uns in Zukunft auf-tun werden. Das ist jetzt der Punkt, an dem die KI richtig greift, an dem sie uns 100-mal effizienter macht. Und das auf einer Qualitätsstufe, die einfach unbeschreiblich ist.“ Dem Erfinder der Glühbirne, Thomas Edison, müsse es so ergangen sein, als er zum ersten Mal den Lichtschalter betätigte, meint er. „Das war ein absoluter AHA-Moment“, bestätigt Valentino. „Schön, dass wir ihn gemeinsam erleben durften“

Was den technologischen Fortschritt angeht, werde gerade Geschichte geschrieben, unterstreicht Thorsten. Ein Wandel finde statt, wie es ihn in dieser Geschwindigkeit noch nie zuvor gegeben habe – und diese Möglichkeiten stünden einer breiten Masse von Menschen zur Verfügung, auch ohne Vorwissen. „KI ist auch dein Privatlehrer und wird dir besser und geduldiger als jeder Mensch zeigen, wie du Technologien für dich nutzen kannst“, stellt Thorsten in Aussicht.

Die nächste Ebene

Valentino beschäftigt in seinem Unternehmen aktuell zwei Mitarbeiter. Wenn die KI-Agenten nun eigentlich die Arbeit erledigen – wird er seine Leute entlassen? „Nein“, winkt er energisch ab. Sein Team könne nun mehr Pensum schaffen und die Wartezeiten für die Kundschaft verringern. „Wir IT-ler schaffen uns nicht selbst ab. Mit KI machen wir noch mehr möglich als zuvor.“

„Software wird sich extrem verändern“, vermutet Thorsten. Seiner Ansicht nach werden wir in Zukunft wohl auch keine Apps mehr benötigen. „Wir werden uns unsere eigene Software bauen, ganz nach unseren individuellen Bedürfnissen. Wir heben uns technisch auf die nächste Ebene. Wenn ich daran denke, wie schnell das ging mit unserem Projekt, bekomme ich Gänsehaut“, sagt Thorsten, und Valentino ergänzt: „KI beschleunigt die Umsetzung enorm – die Verantwortung für Kon-

zept, Sicherheit und Qualität bleibt jedoch beim Menschen.“ „Hier muss man wahrscheinlich regulieren, und die Verfügbarkeit der Systeme wird auch eine Kostenfrage sein“, so Thorsten.

Für die Mitglieder des Vereins gibt es jedenfalls keinen Grund mehr zur Klage. Michael Kübel ist der Plattform Koordinator und ergänzt: „Auf der Plattform finden unsere Mitglieder alle Informationen auf einen Blick, melden sich mit einem Klick zu Veranstaltungen an, erhalten Updates über den Fortschritt der Initiativen, laden Dokumente herunter, tauschen sich in Online-Chats aus oder bringen eigene Ideen mit regionalem Mehrwert ein“. „Unheimlich“ war letztlich nur die kurze Zeitspanne, in der die Plattform entstanden ist. Ihren Nutzen werden wir schon bald als selbstverständlich ansehen – und uns vielleicht fragen: Wie ging es je ohne?

Doris Martinz/KI

AUTOHAUS
BHÖLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

IHR E-FAHRZEUG DER ZUKUNFT.



100%
ELEKTRISCH



BIS ZU 8 JAHRE
GARANTIE*



MODERNE
TECHNOLOGIE



IHR VERLÄSSLICHER PARTNER
IM BEZIRK



**Das perfekte Zuhause
beginnt mit der
richtigen Beratung.**

neuner immo
BERATUNG & VERKAUF

Thomas Neuner · Kaiserstraße 5 · 6380 St. Johann in Tirol
info@neuner.immo · www.neuner.immo · M: 0664 15 69 130

Viele kleine Leute und ein Spitzenkoch

ADRIAN SCHELKE HAT DER SPITZENGASTRONOMIE DEN RÜCKEN GEKEHRT, UM IM MONTESSORI-HAUS IN ST. JOHANN (MEHR ALS NUR) ZU KOCHEN.

Als ich Adrian im Montessori-Haus besuche, bahnt er sich den Weg zu mir durch eine große Gruppe von Kindern – und wirkt dabei leicht überfordert. Viele der Kids winken und rufen ihm ein fröhliches Hallo zu. „Ich kann mir noch keine Namen merken, das sind dann doch zu viele kleine Leute auf einmal“, sagt er entschuldigend. Im Mai, zum Zeitpunkt unseres Gesprächs, ist er gerade einmal seit wenigen Wochen als Koch im Montessori-Haus in St. Johann beschäftigt, er muss und kann noch gar nicht alle Namen seiner kleinen „Gäste“ kennen. Dafür weiß er schon, was sie lieben, und was gar nicht geht. Kartoffeln à la (Bechamel-)Crème zum Beispiel gehören zu den Lieblingsgerichten der kleinen Feinspitze, den Spinat dazu verweigern die meisten jedoch. „Der ist zu grün“, sagt Adrian lachend. „Grüne Sachen oder auch scharfer Pfeffer sind böse, das musste ich erst lernen“, lacht er. „Gut“ sind unter anderem auch Wok-Gemüse mit Reis oder Kaspressknödel. Die mag Adrian auch selbst, schließlich ist er seit 2015 ein Wahl-Tiroler, in Jochberg daheim und mit der heimischen Kost inzwischen gut vertraut.

Sinnfrage

Geboren wurde der 45-Jährige in Ost-Berlin. Im Alter von zwölf Jahren übersiedelte seine Familie nach Baden-Württemberg, wo er eine Kochlehre absolvierte. Er bildete sich selbst weiter fort und arbeitete später unter anderem in einem bekannten Hotel in München, bevor er über einen Freund in unsere Region kam und hier in der Spitzengastronomie tätig war. Und wie kam es, dass er nun in der Montessori-Schulküche den Rührbe-



Adrian Schelske hat in der Montessori-Küche beruflich sein Glück gefunden.

sen schwingt? Er sei letztes Jahr an den Punkt gekommen, an dem er sich gefragt habe, ob die Gastronomie für ihn noch Sinn mache, gesteht Adrian. Seit der Pandemie habe sich in den Küchen vieles verändert, problematisch sei vor allem der Personalmangel. Doch auch Themen wie „Food Waste“, also Lebensmittelverschwendung, speziell bei Buffets, hätten ihn beschäftigt, sagt er. „Wenn man jung ist, macht man sich wenig Gedanken dazu. Aber ab einem gewissen Alter kann man da nicht mehr wegsehen, kann man das nicht mehr akzeptieren. Mir fehlt in der Gastro auch die Wertschätzung für Lebensmittel und ihre Produktion, das hat für mich einfach nicht mehr gepasst.“ Diese Wertschätzung schon den Kleinsten in der Gesellschaft zu vermitteln, ist sein Anliegen. Es deckt sich mit dem, was sich Geschäftsführerin Alina Riedlsperger für die

Schüler:innen im Montessori-Haus wünscht.

Wertschätzung vermitteln

Das Konzept von Montessori habe ihm auf Anhieb gefallen, sagt Adrian. Und dass im Haus nur vegetarisch oder vegan gekocht wird, komme ihm sehr gelegen. „Wenn ich wieder Küchenchef sein wollte, dann in einer Küche, die vegetarisch oder vegan geführt wird. Oder in einer, in welcher Tiere als Ganzes verarbeitet werden, also von der Nase bis zum Schwanz. Aber das geht in einer Tourismusregion wohl nicht“, meint er. Im Montessori-Haus will er Kindern nun etwas kulinarische Expertise abseits von Pommes und Fischstäbchen beibringen. „Geschmack ist etwas, das man lernen muss.“ Er will den Kids im eigenen Schulgarten auch zeigen, was es braucht, damit zum Beispiel eine Gurke wachsen kann. „Die wirft man dann

auch nicht weg, wenn man sie nicht sofort aufessen kann, die verarbeitet man“, erklärt er. Er wolle Wertschätzung für Lebensmittel vermitteln und auch für den Prozess, der dahintersteckt, für die Produktion. Er will, dass die Kinder verstehen, dass es Jahreszeiten gibt und eine Vegetation, dass beispielsweise Erdbeeren nicht automatisch das ganze Jahr über verfügbar sind. „Ich möchte, dass die Leute bewusster essen und einkaufen, und dafür fangen wir bei den Kleinsten an.“ Zusätzlich zu aktuell 98 Kindern verpflegt Adrian zirka 30 Mitarbeitende im Haus.

Arbeit, die zufrieden macht

Adrian hat mit den Kindern bereits das Granola fürs Müsli selbst gemacht, er hat mit ihnen Lebensmittel fermentiert, Sauerteig hergestellt und vieles mehr. „Die Kleinen sind ziemlich erstaunt, was man alles selbst machen kann. Ich will ihnen auch möglichst viel Wissen über die Haltbarmachung von Lebensmitteln mitgeben, denn dieses wertvolle, alte Wissen geht sonst verloren. Und wer weiß, vielleicht haben wir ja eine zukünftige Küchenchefin oder einen Küchenchef unter uns?“, spekuliert Adrian. Darüber würde er sich freuen, sagt er. Auf jeden Fall erlebe er seinen neuen Job in der Schulküche als sinnstiftend, sie mache ihn zufrieden. „Die Kinder fragen mich jeden Tag, was es heute gibt, sie freuen sich drauf. Meine Gäste sind hier also zwar jung, aber sie wissen, was ihnen schmeckt und teilen ihre Begeisterung über gutes Essen mit mir. Das ist einfach schön.“ Adrian würde es vielleicht nicht so ausdrücken, aber: Wer braucht schon Hauben und Sterne, wenn Kinderaugen leuchten?

Doris Martinz

Foto: St. Johanner Zeitung

St. Johanner Bierweckerl

Zutaten für 12 Weckerl:

300 g Weizenbrotmehl
100 g Roggenmehl
50 g Dinkelmehl
10 g Salz, 10 g Kümmel
10 g frische Hefe (Germ)
10 g Backmalz
200 ml Bier,
125 ml lauwarmes Wasser



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Alle trockenen Zutaten in den Rührkessel der Küchenmaschine geben und gut vermengen. Die Hefe direkt dazubrockeln und die Flüssigkeit dazu gießen. Die Masse mindestens 5 Minuten lang kräftig kneten, bis ein geschmeidiger, glatter und nicht zu fester Teig entsteht. Den Teig zugedeckt an einem warmen Ort so lange gehen lassen, bis sich sein Volumen in etwa verdoppelt hat. Den aufgegangenen Teig auf eine bemehlte Arbeitsfläche stürzen und mit den Händen nochmals kurz durchkneten. Mithilfe einer Waage ca. 70 Gramm schwere Portionen abstechen und diese zu Spitzweckerl formen (dabei sollten die Enden dünner auslaufen und die Mitte etwas dicker bleiben).

Die geformten Weckerl auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Großzügig mit Bier bestreichen, mit etwas Roggenmehl bestäuben und der Länge nach mittig mit einem scharfen Messer einschneiden. Vor dem Backen nochmals 10 bis 15 Minuten zugedeckt ruhen lassen.

In der Zwischenzeit das Backrohr auf 220 °C Heißluft vorheizen. Nach der kurzen Ruhezeit das Blech auf die mittlere Schiene schieben und die Weckerl für 20 bis 25 Minuten backen – idealerweise mit viel Dampf.

Küchenhexen-Tipp für die perfekte Kruste:

Einfach eine feuerfeste Schale mit etwas Wasser füllen und während des Vorheizens auf den Boden des Backrohrs stellen. So entsteht beim Backen der nötige Dampf, der die Weckerl wunderbar knusprig macht!

Gutes Gelingen und viel Spaß beim Nachbacken wünscht euch eure Küchenhexe Anni!

Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com



SREAL
Immobilien

Ihr Immobilienverkauf verdient Vertrauen und Kompetenz.

Wir garantieren eine seriöse Abwicklung von der Bestandsaufnahme bis hin zur Schlüsselübergabe.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin!

Florian Brutscher

Geprüfter Immobilienmakler

T: +43 664 789 487 91

E-Mail: florian.brutscher@sreal.at

Ich berate
Sie gerne!

sreal.at



E
EXENBERGER
Holzbau

**70 Jahre Holzbau-Tradition in Kössen –
aus starken Wurzeln wächst Zukunft.**

Seit sieben Jahrzehnten bauen wir mit Herz,
Leidenschaft und Handschlagqualität.

exenberger.at



Entdecke unsere Jubiläums-
zeitung mit Geschichten,
Menschen und Highlights
der letzten 70 Jahre.

„Feinstes vom Brixentaler Almschwein“

VOM 4. BIS 13. SEPTEMBER 2026 EXKLUSIV BEI DEN KOCHART-BETRIEBEN

Regionalität die schmeckt!

Lassen Sie sich vom 4. bis 13. September bei den KochArt-Wirten verwöhnen.

St. Johann / Oberndorf

Angerer Alm
Wirtshaus Post
Restaurant Penzinghof

Waidring / Fieberbrunn

Sendlhof
Restaurant Hotel Alte Post
Berggasthof Wildalpgatterl

Kitzbühel / Aurach / Reith

Berggasthof Bichlalm
Restaurant Bichlhof
Hallerwirt
Restaurant s'Pfandl

Westendorf / Brixen / Kirchberg

Gasthaus Steinberg, Windau
Wanderlokal
Restaurant Hotel Loipenstub'n
Restaurant Seefeldstub'n
Alpengasthof Labalm
Restaurant Kupferstub'n
Gasthaus Staudachstub'n
Restaurant Hotel Klausen



Auf da Alm gibt's a Sünd: Almschweine nämlich, die durch die wertvolle Molke aus der Käseerzeugung und das ausgesuchte Biofutter wahrhaft „grandios“ schmecken. Exklusiv bei den KochArt-Betrieben. Wertvolle Molke aus der Käseerzeugung und ausgesuchtes Bio-Futter machen den Geschmack der Almschweine so einzigartig. Dafür sorgt Senner und Schweinebauer Johann von der Holzalm in der Kelchsau. Die Schweinehaltung war auf den Tiroler Almen lange ein traditioneller Bestandteil, der in den letzten Jahrzehnten etwas in Vergessenheit geraten ist. Der Verein KochArt belebt diese Tradition wieder und widmet dem Tiroler Almschwein vom 4.-13. September eine eigene Almschweinwoche.

Im Frühsommer kommen die kleinen Ferkel auf die Holzalm in der Kelchsau, wo sie mit Gerstenschrot und Jute (Molke) aufgezogen werden. Schweine lieben den gesunden Trunk aus Wasser, Milchzucker und Vitaminen.



Schweinefilet in Asche

Foto: Michael Huber

Diese Form der Fütterung ist eine natürliche und althergebrachte – das schmeckt man auch!

„Die Nachfrage bei unseren Gästen nach regionalen Produkten ist groß. Und das Fleisch der Almschweine kann man mit 'normalem' Schweinefleisch einfach nicht vergleichen! Es ist viel zarter und aromatischer und hat nicht diesen säuerlichen, oft unangenehmen Geruch, der bei der Aufzucht von

Mast-Schweinen entsteht“, ist KochArt-Obmann Michael Grafl vom Gasthaus Steinberg überzeugt.

Vom köstlichen Schweinsbraten über die gebratene Stelze mit Semmelknödel oder auch leichte und moderne Gerichte aus dem heimischen Fleisch werden in den Küchen der KochArt-Betrieben kreiert.

Wir freuen uns auf Sie!
www.kochart.tirol

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV
VON ERNST STÖCKL

Dieser Stimmzettel des Tiroler Bauernbundes zu den Gemeinderatswahlen 1927 dürfte wahrscheinlich der einzige sein, der nach 99 Jahren noch existiert. In diesem Jahr war auch die Abtrennung der Fraktion Oberndorf von der Gemeinde St. Johann. Neuer Bürgermeister wurde der Schedererbauer Josef Sammer.

Stimmzettel zu den Gemeinderatswahlen in St. Johann i. T. am 26. Juni 1927

Tiroler Bauernbund

- | | |
|--|--|
| 1. Samer Josef, Schedererbauer | 10. Wiefel Simon, Brunnhoferhaffer |
| 2. Seiwald Johann, Bartlbäckbauer | 11. Grander Franz, Nasenbauer |
| 3. Grander Josef, Bergerbauer | 12. Drucker Bartlmä, Obingbauer |
| 4. Foidl Johann, Alpbachmühlbauer | 13. Reiter Josef, Weberbauer |
| 5. Fischer Christian, Saminger | 14. Harasser Alois, Gaffnerbauer |
| 6. Foidl Lorenz, Granderbauer in Hintertalfern | 15. Seiwald Anton, Schwalgerbauer |
| 7. Egger Johann, Kellnerbauer | 16. Foidl Georg, Kadnerbauer |
| 8. Raß Michl, Fritzbauer | 17. Froidl Christian, Narzenbauer |
| 9. Wurzenrainer Josef, Wittererbauer | 18. Dager Josef, Vorderbichlbauer |
| | 19. Hechl Vinzenz, Brandlbauer |
| | 20. Schreder Johann, Hintertalferbauer |



**Raiffeisen
Immobilien**



Hier entsteht das

Raiffeisen Quartier St. Johann

Büro & Praxisflächen

- Mietfläche ab ca. 57 m² bis 165 m²
- HWB 33,20; fGEE 0,75
- Mietpreise auf Anfrage

26 Mietwohnungen

- Mietfläche ab ca. 51 m² bis 121 m²
- HWB 30,9; fGEE 0,52
- Mietpreise auf Anfrage

Ihre Ansprechpartnerin

Immobilientreuhänderin
Christine Unterrainer
+43 664 627 2283
c.unterrainer@rit.tirol



Zur Immobilie

Installation für Heizung u. Sanitäre
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-
Installateur
für ein
Mehr an
Service.

Foto: Adobe Stock



Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352162238 – www.brunnschmid.at

Brunnschmid

Kernmaier
Elektro Technik
Photovoltaik Technology

UNSER MOTTO SEIT 2012
ENERGIE NEU DENKEN

Planung, Ausführung
und Wartung

Solarstrom
Speichersysteme
Infrarotheizungen
Energiemanagement
Elektroinstallationen

Aktiver Schauraum
kommen Sie vorbei!

Tel. +43 (0) 5352 21641 | Brandwiesweg 5
6383 Erpfendorf | office@elektroprofis.at | www.elektroprofis.at

Kommt es zu einer „Explosion“ der menschlichen Intelligenz?

CHRISTOPH HOLZ MEINT: „ES WERDEN SICH BILDUNGSWELTEN AUFTUN, IN DENEN SICH NOCH NIE LERNENDE BEFANDEN.“

Die Menschheit wird dümmer! Wer hat diese reißerische Aussage nicht schon irgendwo gelesen? Ist vielleicht sogar was dran? „Tatsache ist, dass im 20. Jahrhundert die IQ-Werte der Menschen jahrzehntelang stiegen“, weiß Christoph Holz, IT-Experte und international gefragter Keynote-Speaker aus St. Johann. Den gestiegenen IQ führe man auf bessere Ernährung zurück, auf Gesundheitsvorsorge und den Ausbau der Schulbildung. Seit den späten 1990er-Jahren sei dieser Aufwärtstrend in vielen Industrienationen jedoch gestoppt oder sogar rückläufig. Woran liegt das? „An der Genetik nicht, sagt die Forschung. Vielmehr verändern sich unsere kognitiven Schwerpunkte.“ Durch den technologischen Wandel und das Auslagern von Wissen (Navigation und Telefonnummern checkt zum Beispiel das Handy) trainieren wir unser Gehirn anders als unsere Vorfahren. Veränderungen wie diese haben Menschen zu allen Zeiten Kopfzerbrechen verursacht. Sokrates zum Beispiel: „Sokrates hat die Schrift gehasst, weil man sich plötzlich nicht mehr alles merken musste, sondern Dinge notieren konnte. Er sah in der Schrift eine Schwächung des Gedächtnisses.“ Was der Gelehrte dabei übersehen habe, sei, dass ohne Schrift als kognitiver Modus des Denkens Abstraktion und damit Rationalität buchstäblich nicht denkbar seien, so Christoph. Nun geht uns die Schrift verloren. Verlieren wir damit unsere Rationalität?

„Wenn man sich da draußen umsieht, könnte das sogar der Fall sein“, meint Christoph ironisch. Andererseits: Wer vermisst seinen Orientierungssinn, den das Navi



Foto: Christoph Holz

übernommen hat? Die größte Gefahr der Künstlichen Intelligenz sei nicht, dass sie immer besser wird, sondern dass wir unser kritisches Denken verlieren und Systemen wie dem Navi blind vertrauen, bis wir mit dem Auto auf der Schippe stehen.

Individuell lernen

Christoph Holz erzählt von einer kürzlichen Reise nach Armenien. In Jerewan, der Hauptstadt des Landes, habe er sich eine Nachmittagsschule angesehen. 700 Schüler:innen drängen sich dort mit Liftkarten vor den Drehkreuzen und strömen dann in riesige Schulräume. Jedes Kind sitzt darin vor einem eigenen Computer und absolviert ein individuelles Lernprogramm. 20 Tutor:innen unterstützen und begleiten die Kinder. In den Programmen werden beispielsweise nur noch jene Vokabeln abgefragt, die das Kind noch nicht kann. „Unerhört!“, sagt Christoph mit gespielter Entrüstung. Denn in Wahrheit übertreffen die individuell auf das Kind zugeschnittenen Lernprogramme jeden

Pädagogen/jede Pädagogin. „Mathematische Aufgaben werden mit übermenschlicher Geduld erklärt, da müsste jeder Lehrer längst aufgeben.“ Der rasante Schluss, den Christoph aus seiner Erfahrung zieht: „Es steht uns eine Explosion der Intelligenz unserer Kinder bevor, dagegen war alles zuvor ein Mailüftchen.“

Macht das Handy süchtig?

Unser Schulsystem – wir wissen es längst – passt nicht in unsere Zeit. Es stammt aus dem Jahrhundert der Industrialisierung, Disziplinierung war ein wichtiger Teil der Bildung. Junge, unternehmerische Geister werden darin zu Arbeitern geformt, zu Kadetten, zu Konsumenten. Dabei erdachte der Erfinder des Schulsystems Wilhelm von Humboldt Bildung einst als Dialog, als Reifen aneinander. „Bildung als Beziehungsarbeit, wie wäre das denn?“, fragt mich Christoph, ohne eine Antwort zu erwarten. In einer künstlichen Welt sei auf jeden Fall nichts wichtiger als die menschliche Beziehung, sagt er. Und stellt die nächste

Frage: „Machen die Bildschirme süchtig? Wirklich?“ Vielleicht, meint er, lassen wir unseren Kindern auch gar keine andere Wahl, als vor dem Bildschirm zu sitzen. Als Bub habe man ihn im Alter von fünf oder sechs Jahren ohne Bedenken allein hinaus zum Spielen geschickt. Heute liegt dieses Alter bei zehn, zwölf Jahren. „Wir haben das Vertrauen in unsere Kinder gegen deren mangelnde Resilienz getauscht. Denn draußen sein macht widerstandsfähig und stark“, so Christoph. Die Welt sei viel, viel sicherer geworden, aber unser Bedrohungsempfinden habe sich von der Realität entkoppelt. „Wenn wir unsere Kinder aus Angst vor Entführungen nicht nach draußen lassen, welche Option geben wir ihnen dann? Wie sonst sollen sie mit ihren Freunden kommunizieren?“

Für Christoph ist die Bildschirmzeit ein Symptom für Einsamkeit. „Es ist die Tragik der industriellen Moderne, dass wir die Geborgenheit der bettelarmen Großfamilie getauscht haben gegen die individuelle Einsamkeit unseres Wohlstands.“ Reich werde jeder für sich allein. Digitalisierung sieht er nicht als vierte industrielle Revolution, sondern als ihre Überwindung. Denn eines kann KI bei all ihren Gefahren: Sie kann uns Zeit schenken, uns die Routine abnehmen. Das kann ihr Geschenk sein, wenn wir es wahrnehmen. „Wenn wir das Geschenk der Zeit für Beziehungspflege annehmen, dann klappt es vielleicht wirklich mit einer guten Zukunft für uns, für unsere Familie und vielleicht sogar für die ganze Welt.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Doris Martinz

Hauptwasserhahn abdrehen vor dem Urlaub?

Ganz ehrlich, wer denkt wirklich daran, dass man den Hauptwasserhahn abdrehet, bevor man für längere Zeit die Wohnung oder das Haus verlässt? Vor dem Urlaub hat man Vieles zu bedenken, aber eher nicht an die Wasserleitung. Tatsächlich sollte man aber auch dies auf seine To-Do-Liste vor einer längeren Ortsabwesenheit setzen. Warum eigentlich? Normalerweise hat man doch eine Haushaltsversicherung bzw. Eigenheimversicherung und darin sind auch Wasserschäden in der Regel mitversichert. Also warum sollte ich dann den Hauptwasserhahn in meiner Wohnung oder in meinem Haus abdrehen?

Genau dafür muss man sich zusätzlich die Bedingungen der entsprechenden Versicherung genau anschauen. Es ist durchaus branchenüblich, dass bei Haushalts-/Eigenheimversicherungen vermerkt ist, dass man bei Verlassen der Wohnung/des Hauses über 72 Stunden

den die Hauptwasserleitung abdrehen muss, anderenfalls greift die Versicherung bei einem Wasserschaden nicht und man darf die Kosten für Schäden und allenfalls Folgeschäden (zB. in der Wohnung darunter) selbst tragen, was sich durchaus in horrenden Höhen niederschlagen kann. Daher ist es ratsam, sich abzusichern und Vorkehrungen durch Abdrehen des Hauptwasserhahns zu treffen, nötigenfalls auch durch eine dritte Person, wenn man es vergessen hat.

Mit diesem Thema musste sich auch der Oberste Gerichtshof (OGH) beschäftigen. In der Entscheidung vom 24.6.2026 (OGH 7 Ob 80/26d) hat der Kläger bei der beklagten Versicherung eine Eigenheimversicherung abgeschlossen und befand sich im Jahr 2024 für 14 Tage auf Urlaub, ohne das Wasser abzudrehen. Allerdings kam dessen Tochter mit dem Enkelsohn alle zwei Tage zum Haus, um Nachschau zu halten.

Sie hielten sich dabei auch über eine längere Zeit im Haus auf und benutzten dieses in dem Sinne, dass Wäsche gewaschen wurde, der Enkel dort spielte, Pflanzen gegossen wurden etc. In der Abwesenheit des Klägers stellte die Tochter plötzlich einen Wasserschaden fest, der von der Versicherung aufgrund der 72-Stunden-Regelung nicht bezahlt wurde. In den Bedingungen war vermerkt, dass die Absperrung erfolgen muss, wenn das Haus über 72 Stunden nicht bewohnt oder benutzt wird. Schlussendlich hatte der Kläger obsiegt, weil der OGH festgestellt hat, dass die Tochter und der Enkel das



Haus gemäß den Bedingungen benutzt haben und dieses somit nie über 72 Stunden unbenutzt war. Andernfalls hätte es teuer werden können. Die Advocatur Böhler unterstützt Sie gerne bei der Beantwortung Ihrer rechtlichen Fragen.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl

E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Klara Fotografie Kitzbühel • bezahlte Einschaltung

Alles, was Recht ist.



Wir haben den Überblick.

Geschäftsstelle Raiffeisenbank
Speckbacherstraße 11, 6380 St. Johann i.T.
beihammer.com | +43 5352 90448

JB



ÖFFENTLICHER NOTAR

MAG. JOSEF BEIHAMMER

Karriere? Lehre.

Handwerk mit Zukunft.
Deine Lehre bei Hauschild.



Infos:
schliess-dich-an.com

Jetzt bewerben: 053 56/64 585 oder team@hauschild.com



Jobs

Auflage: 16.000 Stück
Gratis an alle Haushalte
in 17 Orten der Bezirke
Kitzbühel und Kufstein



Ein klarer Fall für die

Einstellungssache

den Stellenmarkt
in der St. Johanner Zeitung

**Zwei Kanäle – größere
Erfolgsaussichten
mit dem Digital-Print-Paket:**

Platzierung eines
Inserats in der St. Johanner Zeitung,
Veröffentlichung des Stelleninserats auf der
Job-Homepage www.st-johanner-zeitung.com/jobs,
auf der **Job-Facebookseite** www.facebook.com/Jobs-St-Johanner-Zeitung,

10 Tage aktive Bewerbung der Stelle
auf facebook im Wert von € 30,-



Mediadaten, Tarife und weitere Infos auf
www.st-johanner-zeitung.at

St. Johanner
Zeitung



WIR SUCHEN

Makler:in

für unsere Region.



Zur Verstärkung unseres Teams in St. Johann in Tirol suchen wir Immobilienmakler:innen für die Region Kitzbühel.

Immobilien sind mehr als Objekte – sie stehen für Lebensorte, Erinnerungen und wichtige Entscheidungen. Deshalb suchen wir Persönlichkeiten mit Feingefühl, regionaler Verbundenheit und Freude am Kontakt mit Menschen.

DEINE AUFGABEN



AKQUISE VON IMMOBILIEN

Gewinnung neuer Objekte zur Vermarktung und Aufbau von Eigentümerkontakten



VERMITTLUNG VON IMMOBILIEN

Begleitung von Eigentümer:innen und Interessent:innen



BESICHTIGUNGEN

Organisation und Durchführung von Objektterminen und Besichtigungen



DU KENNST DIE REGION UND HAST FREUDE AM UMGANG MIT MENSCHEN?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Feller Immobilien GmbH

Speckbacherstraße 24
6380 St. Johann in Tirol



+43 5352 20707

office@feller-immobilien.com

www.feller-immobilien.com



Ich wi// meine Karriere starten!

Dann freuen wir uns auf dich in

St. Johann in Tirol

Aktuell suchen wir einen **Lehrling im Außendienst** und eine:n **Vertriebsmitarbeiter:in**.

Näheres klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch.



Stefanie Ortner

0664/60139-79303

s.ortner@donauversicherung.at

Ich wi// zur DONAU.

donau
VIENNA INSURANCE GROUP

Drehbuch	↖	Vorname der Taylor (Kurzform)	↖	elektr. Helligkeitsregler	↖	griechische Sagen-gestalt	↖	Pullover (engl.)	veraltet: ehrenhaft	↖	orient. Reis-branntwein	heilig; geweiht	↖	Freundin von Tarzan	↖	deutsche Nordsee-insel	nordischer Hirsch
Geräusch beim Fotografieren	→					den Tatsachen entsprechend	→				Figur bei Mark Twain (Tom)	→					
↖		8		Ab-schieds-gruß	→		14	Kör-per-teil; ugs.: Stimme	→					Meeres-vogel		Aus-zeich-nung	
Fecht-hieb	↖					Opern-sängerin: ... Netrebko	→				amerik. Film-komiker (Buster)	→					
türki-sche Hafen-stadt		Brauch, Sitte (latei-nisch)		End-punkt		Drall eines Balls		Fluss zur Aller (Oberharz)	→				alt-rö-mische Monats-tage		muster-haft, voll-kommen		Sohn des Aga-memnon
↖					16			engl. Adels-titel: Graf		kühne Unterneh-mungs-lust	↖	jap. Form der Selbstver-teidigung					
hohe Welle, Brecher		19	Aus-beser-rung		schutz-loser Mensch							15	be-stimmter Artikel				
ein Süd-afrikaner	→				künst-liche Licht-quelle		früherer türki-scher Titel				lang-schwän-ziger Papagei	→	Flach-land		2		
↖				1		gefro-renes Wasser		Näh-ma-torial	→					großer asiat. Singvo-gel, Star		Binde-wort	
ausge-lernerter Hand-werker		Leucht-diode (Abk.)		Künst-ler-werk-statt	→				10		Vor-nehm-tuer	→	Kör-per-flüssig-keit				
Anteil, Anspruch (an einer Mine)	→					griechi-scher Kriegs-gott		frühere franzö-sische Münze		große Menge, Vielzahl			18	rumän. Wäh-rungs-einheit		Natur-geist	
↖				bayer. Stadt an der Donau			13				Empfeh-lung	→	dt. Maler, Grafiker (Emil)				
franzö-sischer Fluss zur Loire	↖					Back-masse		Drei-mann-kapelle	→					Druck-buch-stabe		bunt	
hollän-discher Käse		süd-amerik. Schleu-derwaffe		Zeitalter		Hülle, Futteral	→		↖	fried-licher Zustand		ge-schickte Irre-führung	→				
↖	4			germa-nische Gottheit			3	Haar-knoten	→				Herr-scher-stuhl		chem. Zeichen für Radon		Roman von Emile Zola
Buckel-rind	↖		6			Kegel-schnitt (Geo-metrie)		oberhalb von etwas		Teil des Bühnen-stücks	↖	Abk.: Halte-stelle	→		Kanton der Schweiz		
nord. Schick-sals-göttin		biomed. Institut (Abk.)		Stifter-figur im Naumbur-ger Dom		vor-schrifts-mäßig, üblich	→						Blech-blas-instrument				
↖								nord-amerik. Wapiti-hirsch			Äbtissin	→			5		
Meeres-säu-ge-tier im Pazifik		im Vorder-grund; führend		ein Europäer		Aner-kennung	→			aus-führen, verrich-ten		12	letti-sche Haupt-stadt				17
↖	11							Samm-lung von Schrift-stücken		Futter-behälter	→						
ital. Kom-ponist (Antonio)		fertig gekocht		feier-liches Gedicht		von beson-derem Reiz	→										
lächer-lich, verzerrt	→																
↖				nach Abzug der Kosten													
feste Erdober-fläche		bevor				7	schmal; begrenzt	→									



Rätseln und gewinnen

Einfach bis zum 30. September. Juli 2026 eine E-Mail mit dem Lösungswort senden an gewinnspiel@st-johanner-zeitung.at, und mit ein bisschen Glück gewinnst du St. Johanner Einkaufsgutscheine im Wert von € 50,—. Viel Spaß beim Shoppen in der Region! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	



Am Ende bleibt nicht
nur für immer ein Platz leer,
sondern auch Dankbarkeit für
einen würdevollen Abschied.

Der ehrenvollste Dienst am Menschen!



Wie sagt Gerry immer? „Just do it!“

DIE GEBÜRTIGE ENGLÄNDERIN GERALDINE WÖRGARTNER STELLTE HEUER IM JUNI IN ST. JOHANN IHRE WERKE AUS. WIE SIE EINST NACH TIROL KAM UND MEHR.

Für das R rollt sie dann und wann noch ein wenig die Zunge ein, in diesen Momenten kommt die Engländerin durch. Gleich darauf spricht sie jedoch wieder breitesten Dialekt – eine überaus charmante Mischung, finde ich. Im Juni stellte Geraldine Wörgartner – auch sie selbst spricht von sich als Gerry – in der Salzburger Straße 22a ihre Werke aus. Unter anderem zeigte sie große Schüttbilder aus ihrem Kurs bei Hermann Nitsch im Jahr 2006. 32 dieser Werke entstanden innerhalb einer Woche, jedes auf seine Weise im wahrsten Sinne des Wortes großartig und auch-formatig.

Gerry absolvierte in den letzten Jahrzehnten viele Kurse bei teils bekannten Künstlern. Sie schulte Hand und Auge, malte viel Abstraktes. „Jetzt werden meine Bilder wieder gegenständlicher“, meint sie an jenem Junitag, an dem ich sie bei der Ausstellung besuche, und zeigt mir Bilder aus der Serie „schneller Strich“: verdünnte Farbe, mit einer Flasche auf schwarzen Karton aufgetragen und auf eine Hartfaserplatte montiert. Der „Strich“ muss sitzen, ausbessern geht nicht. Die Motive zeigen Szenen aus der Weinkelterei, auch Stilleben – Auftragswerke. Ob abstrakt oder gegenständlich: Gerry folgt ihrem inneren Antrieb.

Auf manchen ihrer Werke verbindet sie die Malerei mit Typografie, sie arbeitet im Bildhintergrund Gedichte und andere Texte, zum Beispiel von Goethe, ein. Stilistisch hat sich Gerry schon an vielem versucht, sich in vielen Richtungen ausprobiert. Auch davon zeugt die Ausstellung. „Ich bin eine schlampige Malerin“, sagt sie mit gespielt beschämten Blick. Sie deutet auf



Gerry Wörgartner für einem ihrer „Nitsche-Werke“

Foto: St. Johanner Zeitung

ein Bild, das den Werken des niederländischen Künstlers Piet Mondrian nachempfunden ist. Mondrians strenge Linienführung hat sie etwas freier gestaltet, sprich, sie hat Farbe über die Linien gemalt oder auch gepatzt. Ich finde es vielleicht gerade deshalb so beeindruckend. „Das ist verkauft“, antwortet sie auf meinen begehrlischen Blick. Sie habe aber in all den Jahren, in denen sie sich künstlerisch betätigt, nicht gerade viel verkauft, gibt sie zu. Der Freude am Schaffen habe das nie Abbruch getan. „Meine Bilder sind inspiriert von der Lebensphilosophie des Dalai Lama“, sagt sie mit leuchtendem Blick.

Malen mit Kaffee und Asche

Im „Blumenzimmer“ der Ausstellung schauen wir uns ein Bild mit Schwertlilien und anderen Blumen an. Alles ganz korrekt, nichts übermalt. „Zwischendrin zwingt ich

mich immer wieder, genau zu arbeiten. Aber das liegt mir nicht“, erklärt sie und geht zum nächsten Bild weiter. Man erahnt darauf eine Vase mit bunten Blüten, ein wenig gegenständlich, ein wenig abstrakt. Cool. Beim Bummel durch die Räume zeigt mir Gerry Bilder, auf denen sie löslichen Kaffee oder Asche aus dem Kachelofen eingezeichnet hat. „Ich liebe es zu experimentieren“, sagt sie lächelnd. Ich finde die „Reflections“, Landschaften, die sich im Wasser spiegeln, sehr gelungen. Gerry jedoch ist schon bei den Skizzen. „Die liebe ich“, sagt sie mit einem verträumten Lächeln. Es sind weibliche Akte, eine Skizze erinnert sehr an Schiele. Gerry streicht vorsichtig mit der Hand über das Papier. Die Zeichnungen sind vor vielen Jahren ebenfalls bei einem Kurs entstanden. Sie selbst hält übrigens auch Kurse: Jeden Dienstag unterrichtet sie Zeichnen wo? Gerry ist zu-

dem Artdirektorin von Kitz-Aktiv und Mitglied von Team Art 04, St. Johann.

Der Sommer auf Jersey

Gerry wurde als Geraldine Coston in Leicester in England geboren und wuchs dort auf. Sie erlernte den Beruf der Friseurin, im Sommer 1969 arbeitete sie jedoch – gemeinsam mit einer Freundin – auf der Insel Jersey im Ärmelkanal in einem Hotel als Zimmermädchen. Die beiden jungen Frauen wollten einen wilden Sommer voller „Sex, Drugs & Rock 'n Roll“ erleben, wie es dem Zeitgeist damals entsprach. Im Hotel, in dem Gerry arbeitete, war auch Hansi Wörgartner als „Barman“ beschäftigt – ein fester, lässiger, junger Mann, in den sich die Engländerin sofort verliebte. Hansi war übrigens nicht der einzige Österreicher dort: Damals arbeiteten viele „Austrians“ für einen Sommer auf Jersey. Die beiden verbrachten wun-

derbare Monate auf der Insel, im Herbst begleitete die 19-Jährige ihren zukünftigen Mann heim nach St. Johann – und versetzte den angehenden Schwiegervater ob ihres superkurzen Minis und dem toupierten Haar einen gehörigen Schock. So etwas hatte man in Sainihäns noch nicht gesehen! Dass Gerry kein Wort Deutsch sprach, ging in der Aufregung fast unter. Nach der Hochzeit zog das junge Paar nach Bruck an der Glocknerstraße und führte dort ein Gasthaus. Später zogen Gerry und Hansi nach Hopfgarten in Tirol, ihre drei Kinder Natascha, Rebekka und Simon sind dort geboren. Als die Schwiegermutter 1982 verstarb, übersiedelte die Familie nach St. Johann in Hansis Elternhaus. „Die Zeit geht so schnell vorbei, das ist ein Wahnsinn“, sagt Gerry kopfschüttelnd.

Schon als Kind hatte sie gerne gemalt und gezeichnet. Als ihre eigenen Kinder größer wurden, nahm sie ihr Hobby wieder auf und besuchte viele Kurse. Auf internationalen Kunstmesse in Salzburg, Innsbruck, Linz und Graz malte sie live, tauchte immer mehr in die Szene ein. Sie unterstützte aber auch ihren Mann beim Liefern von Natursteinplatten – und arbeitete als Skilehrerin. Anfangs beherrschte sie selbst nur den Schneepflug, doch das reichte für die Kindergruppen. Mit den Kleinen konnte sie gut umgehen, „und mehr brauchte es nicht, einen Schmä habe ich ja immer gehabt, wir hatten es immer lustig.“



Positive Haltung

Gerry hat sich auf unser Gespräch vorbereitet und einige Infos über sich selbst handschriftlich festgehalten. „Meine Hobbys sind Painting, Gardening, Cooking“, liest sie laut vor, die Notizen sind in Englisch verfasst. „Singing“ erwähnt sie auch noch, und Yoga. Ihr Lebensmotto verrät sie mir ebenfalls, es lautet: „Just do it!“, und sie übersetzt es auch gleich für mich: „Tua nit lang ummeinander, sondern tuas einfach!“ Zaudern ist also nicht Gerys Ding, war es nie, schon in der Jugend nicht. Deshalb folgte sie auch ihrem Herzen – und Hansi. Wie erlebte sie

damals den Wechsel von England nach Tirol? „Wenn man jung und verliebt ist, geht das“, sagt sie knapp. Sie habe damals schnell Deutsch gelernt und sei ein Mensch, der grundsätzlich positiv denkt. Auch wenn nicht alles einfach war im Leben, auch wenn es in der Ehe schwierigere Phasen gab.

Früher habe sie noch öfter ihre Schwester in England besucht, erzählt Gerry. Die Rückkehr in die alte Heimat sei aber nie ein Thema gewesen. „You made your bed, and you lie in it“ habe ihr Vater gesagt. Wie man sich bettet, so liegt man, es gab kein Zurück. 2017 verstarb Hansi, Gerry

trauerte um ihn. Sie sagt, er habe sie immer verwöhnt, ihr so vieles ermöglicht – unter anderem die Malkurse. Die Familie mit den Kindern, vier Enkelkindern und einer Urnenkelin gibt ihr heute Geborgenheit und Sicherheit, der Kontakt ist eng. Gerry will ihr Leben genießen, solange es die Gesundheit zulässt.

Große Pläne oder Wünsche hat sie nicht. Sie habe ja alles, sagt sie. Sie erzählt mir von ihrem Lieblingsbild, es ist „The Carpenter“ von Georges de la Tour. Es zeigt den Heiligen Josef als Zimmermann, wie er im Lichte einer Kerze arbeitet, die von einem Mädchen gehalten wird. Das Bild berührt sie in ihrem Innersten so sehr, dass sie beim Erzählen glasige Augen bekommt. Der Lichtschein, die Stimmung, die das Bild ausstrahlt – für Gerry ist das Werk einzigartig, sie hat sich das Original im Louvre in Paris angesehen und von einem einheimischen Künstler nachmalen lassen.

Die Ausstellung im Juni sei ihr „Grande Finale“ gewesen, sagt Gerry mit einem Hauch von Wehmut in der Stimme. Die ganze Familie war mit eingebunden: Ihre Tochter tanzte, eine Enkelin hielt eine Lesung ab, die anderen halfen beim Organisieren und Aufhängen der Bilder. Ganz egal, was der Vater einst sagte, Gerry hat längst ihre Heimat in St. Johann gefunden. Und ihr „Tua oafäch!“ klingt mindestens genauso energisch wie „Just do it!“.

Doris Martinz

Alta, Norwegen

16.02.–21.02.2027

Doppelzimmer mit Frühstück

Mit Christophorus Reisebegleitung

Nordlichtzauber in Norwegen

Erfülle dir den Traum vom Polarlicht und entdecke die winterliche Schönheit Norwegens. Mit Huskysafari, Sami-Kultur und persönlicher Reisebegleitung wird diese Reise ein einzigartiges Erlebnis.

- ✓ Flug München–Alta (via Frankfurt) incl. Flughafentransfer ab/bis Tirol
- ✓ Prima Reisen Gästebetreuung vor Ort
- ✓ 5 Nächte im ***Hotel Thon Alta oder ähnlich

- ✓ Huskyschlittenabenteuer
- ✓ Nordlichtsafar
- ✓ Besuch in einem Sami Camp
- ✓ 1x Abschiedsessen mit arktischen Tapas

ab 2.740,00 € p.P.

Sonja Schuhbeck, Mobile Reiseberatung Bezirk Kitzbühel & Landkreis Traunstein
 ✉ sonja.schuhbeck@christophorus.at ☎ +43 (0)664 81 66543 🌐 christophorus.at

CHRISTOPHORUS

Sonjas Reisetipp

Schwimm-Elite zu Gast in St. Johann

DER WSV GLÄNZTE ALS PERFEKTER GASTGEBER DER AUSTRIAN OPEN IN DER PANORAMA BADEWELT. SISSI BRENNER HOLTE KOMPLETTEN MEDAILLENSATZ.

Ein echtes Highlight im Heimbecken: Der WSV St. Johann richtete vom 24. bis 26. Juli die hochkarätigen Austrian Open des OSV aus. 36 Vereine aus acht Nationen – darunter Frankreich, Schweden, Großbritannien und die Schweiz – verwandelten die Panorama Badewelt bei strahlendem Sommerwetter in ein internationales Schwimm-Mekka. Sogar absolute Spitzenkräfte nutzten das Großevent als letzte Generalprobe für die bevorstehende Europameisterschaft in Paris. Darunter befanden sich auch Österreichs Olympia-Starter Bernhard Reitschammer und die Schwedin Sofia Astedt, die sich im spektakulären Knockout-System über 50 Meter Freistil im Finale durchsetzten.



v.l.: Heidi Brenner, Sissi Brenner, Mara Seiwald, Marlies Brenner, Leonie Fuchs, Thomas Tiefenbacher

Foto: privat

Starker Auftritt des Heimteams

Für das Neuner-Aufgebot des WSV St. Johann war die Konkurrenz in der reinen Allgemeinen Klasse gewaltig, da es keine Nachwuchs-Jahrgangswertungen gab. Dennoch war

die Ausbeute herausragend: Allen voran glänzte Sissi Brenner, die sich einen kompletten Medalliensatz sicherte – Gold über 200 m Brust, Silber über 400 m Lagen sowie Bronze über 100 m Brust. Ihre Schwester Marlies Brenner

überzeugte bei einem extrem dichten Wettkampfprogramm mit starken Top-8-Rängen (u. a. Platz 4 über 200 m Rücken), während Heidi Brenner nach über einjähriger Pause ein gelungenes Comeback feierte. Auch Mara Seiwald mit acht Starts, Leonie Fuchs (7. Platz im 50 m-Rücken-Finale), Thomas und Alexander Tiefenbacher sowie die beiden Masters-Schwimmerinnen Corina Minakawa-Strecker und Anna Maria Rijkens zeigten vor heimischem Publikum durchwegs beeindruckende Leistungen. Sportlich wie organisatorisch zog der WSV ein rundum positives Fazit. Vom Fachverband sowie den internationalen Gästen gab es viel Lob für Ablauf, Bewirtung und Gastfreundschaft.

MP
MOOSLECHNER . PARTNER
TIROL
SACHVERSTÄNDIGE

#AufDenGrundGeher

NEUER STANDORT
K5

ALTBEWÄHRTES BEKOMMT EINE NEUE ADRESSE.

Jetzt auch in St. Johann in Tirol.

Gute Expertise kennt viele Adressen.

www.mooslechner.at

[mooslechner.at](https://www.instagram.com/mooslechner.at)

Mooslechner.Partner - Sachverständige

STANDORTE
Kaiserstraße 5 · 6380 St. Johann in Tirol Kitzbühel
Mozartstraße 7a · 5700 Zell am See

DAMIT DER STROM BLEIBT, WO ER ENTSTEHT.

ENERGIEGEMEINSCHAFTEN FÜR ALLE IN DER REGION.

JETZT MITGLIED WERDEN



Infos und Anmeldung unter regenerative.at

Raiffeisen
Energiegenossenschaft
im Bezirk Kitzbühel und Wilder Kaiser



Energiegemeinschaften starten flächendeckend im Unterland

NEUES PROJEKT VON RAIFFEISEN MACHT STROM AUS DER EIGENEN GEMEINDE FÜR HAUSHALTE, LANDWIRTE UND BETRIEBE NUTZBAR.

Seit Juli können Haushalte, Landwirte und Betriebe in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein selbst wählen, woher ihr Strom kommt – direkt aus der Nachbarschaft, begleitet von den Raiffeisenbanken vor Ort. Gemeinsam in der Region die Energiewende angehen und sich mit Strom aus dem unmittelbaren Umfeld versorgen: Dieses zukunftsweisende Ziel wird im Unterland ab diesem Sommer großflächig Realität. Auf Initiative der heimischen Raiffeisenbanken startet die Ausrollung Erneuerbarer Energiegemeinschaften (EEG).

Prinzip: Direkt und regional

Das Modell dahinter ist so einfach wie effektiv: Wer eine



Energiegemeinschaften: der Strom bleibt wo er erzeugt wird.

Photovoltaikanlage besitzt und tagsüber mehr Strom produziert als benötigt, stellt den Überschuss der Gemeinschaft zur Verfügung. Nachbarinnen und Nachbarn – ob Privathaushalt, Landwirtschaft oder Gewerbebetrieb – bezie-

hen diesen grünen Strom direkt aus der Region. Ob Sonnenstrom für die Bäckerei um die Ecke oder Wasserkraft für die heimische Waschmaschine: Energie wird von Mensch zu Mensch gehandelt.

Unabhängig von Strombörsen

„Ziel ist es, dass der Strom bleibt, wo er entsteht“, betonen die Initiatoren. Kurze Wege entlasten die Stromnetze, schonen das Klima und halten die Wertschöpfung direkt vor Ort.

Transparente, genossenschaftlich festgelegte Tarife schaffen zudem verlässliche Planungssicherheit – völlig unabhängig von Schwankungen an den Strombörsen.

Mitmachen erwünscht

Eingeladen sind alle: Egal ob als reiner Verbraucher oder Einspeiser. Infos gibt es bei den Raiffeisenbanken sowie unter regenerative.at.

Fotos: Raiffeisen Regenerative, adobestock.com

Immer in Bewegung

SEIT FAST 30 JAHREN MOTIVIEREN HELMUT KÖCK UND SEIN TEAM VOM VEREIN „FIT GYM“ ZU BEWEGUNG, SPORT UND SPASS.

Selbst ist er auf jeden Fall noch immer fit wie ein Turnschuh, so hat es den Anschein. Dabei betreibt er aktuell gar nicht so viel Sport, meint Helmut Köck bei unserem Gespräch Ende Juni. Stattdessen beschäftigt ihn daheim ein Umbau, erzählt er. Die Arbeiten daran halten den 65-jährigen St. Johanner offensichtlich ebenso fit. „Ich freue mich dann aber wieder aufs Radfahren, das fehlt mir schon“, gesteht er. Denn beim Radeln, so Helmut, „da kann man sich auch geistig erfrischen!“ Doch auch auf der Baustelle ist er in seinem Element: Er war bis zu seiner Pensionierung bei der Bundesbahn als Bauleiter in ganz Tirol unterwegs und kann seine Erfahrungen – auch in handwerklicher Hinsicht – nun daheim ausspielen. Sportlich war er schon immer: Weil er vom Fußballspielen öfter mit lädierten Schienbeinen nach Hause kommt und ihm das überhaupt nicht taugt, wechselt er schon als Kind zu Taekwondo. Zu dieser Zeit ist St. Johann eine regelrechte Taekwondo-Hochburg. Helmut ist ein richtiges Ass in dieser Sportart und wird 1986, im Alter von 24 Jahren, in Seefeld Europameister. Bis heute ist er der einzige Österreicher, der diesen Titel holen konnte. Für den Wettkampf habe er bei der Bahn sogar zwei Tage Sonderurlaub bekommen, erinnert sich Helmut lachend.



Das Trainerteam von links: Margit, Monika, Caro, Helmut, Maria, Angelika, Madlen

Fotos: KitzGym

Bei den Weltmeisterschaften in Korea 1985 und Barcelona 1987 kann er sich auch dank der Unterstützung seines damaligen Trainers Mark Piet – Helmut bezeichnet ihn als einen „Motivationskünstler“ – den jeweils fünften Rang sichern. Quasi „nebenbei“, denn der Kampfsport ist immer nur Hobby, nie Beruf.

Neues sportliches Kapitel

Als Helmut eine Familie gründet, macht er Schluss mit den Wettkämpfen und schlägt ein neues sportliches Kapitel auf: Er bietet im Taekwondo-Verein, dessen Obmann er ist, „Hausfrauenturnen“ und später „Aerobic“ an. 1996 gründet er schließlich einen eigenen Verein, „Fit Gym“ ist geboren. Die benötigten „Stepp-Kasterl“ für Stepp-Aerobic zimmert er selbst aus Holz zusammen, er braucht immer mehr davon. Helmut absolviert diverse Trainerausbildungen und gewinnt weite-

re Trainer:innen für die Kurse, die man an die jeweiligen Bedürfnisse und Trends anpasst. Heute stehen im Verein „Bodystyling“ mit Helmut, „Vital-Training“ mit Angelika, „Yoga“ mit Caro, „Pilates“ mit Madlen & Margit und „Fit Aktiv“ mit Maria auf dem Programm.

Die Organisation der Kurse, die Einteilung der aktuell sieben Trainier:innen und so weiter ... das alles ist mit einigem zeitlichem Aufwand verbunden. Helmut könnte ja auch einfach Radfahren gehen, anstatt Sportkurse für andere Leute zu geben und zu organisieren. Warum leistet er seit Jahrzehnten so viele ehrenamtliche Stunden? „Weil es mir wichtig ist, dass sich die Leute bewegen. Bei uns finden alle ein niederschwelliges Sportangebot, damit sie was für ihre Gesundheit tun können“, sagt Helmut. Kurse zu halten – zum Beispiel „Bodystyling“ oder „Fit Aktiv“ – bereite ihm selbst genauso viel Freude wie seinen „Teilnehmenden. Als Trainer erhalte er dafür auch – wie seine Kolleg:innen im Verein – eine kleine Entschädigung, erklärt Helmut. Insgesamt zirka 120 Erwachsene im Alter zwischen 25 und 80 Jahren kommen regelmäßig zum Training. Das beliebte Kinder-Vielseitigkeitsturnen in vier Gruppen und das wöchentliche Eltern-Kind-Turnen leitet Monika.

Treue Mitglieder

„Die Leute haben nach wie vor den Willen, sich zu bewegen“, weiß Helmut. Es gebe viele Mitglieder, die seit 30 Jahren mindestens einmal in der Woche in einen Kurs kommen. Auch die Gruppe in Oberndorf, geleitet von Angelika, erfreut sich seit vielen Jahren wachsender Beliebtheit. Fit-Gym bietet durch die Vielfalt der angebotenen Stunden ein perfektes Angebot hinsichtlich Körperkräftigung, Herzkreislauftraining, Beweglichkeit und Entspannung. Von Jung bis Alt und Klein bis Groß – für jeden ist was dabei. Teilnehmen kann jede und jeder, da alle Kurse in allen Fitnessstufen angeboten werden.

Es sei enorm wichtig, in der Jugend den sportlichen Grundstein zu legen, um damit die eigene Gesundheit in den späteren Lebensjahren zu unterstützen, weiß Helmut. Was wünscht er sich für die nächsten Jahre? Er denkt kurz nach und meint dann: „Dass es genauso weiterläuft im Verein.“ Das Schönste sei für ihn immer, wenn die Leute nach einem Kurs zwar verschwitzt, aber mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause gehen. Ärgern kann er sich heute über kaum etwas mehr. „Das bringt ja nichts. Gibt's ein Problem, muss es gelöst werden, und fertig.“ Helmut selbst ist vielleicht der beste Beweis dafür: Sport tut nicht nur dem Körper gut, sondern stärkt auch den Geist.

Kommt in die Fit-Gym-Kurse! Alle Infos findet ihr auf der Homepage des Vereins, siehe QR-Code.

Doris Martinz



Trainingsbeginn ist am 21. September 2026

Neueinsteiger sind in der KW 39 gratis zum Schnuppern herzlich eingeladen.



Vielseitigkeitsturnen: Wer sich früh bewegt, ist später länger gesund.

Erlebe dich neu. Stärker denn je.

Willkommen bei Ladylike Fitness, deinem Frauensportstudio für mehr Kraft, Energie und Wohlbefinden – ganz egal in welchem Alter. Bei uns stehst du im Mittelpunkt.

Ladylike
FITNESS

Highlights in unserem Studio



**EMP-Chair
Beckenboden-Training**
ideal bei Blasenschwäche,
Inkontinenz und zur Stärkung
des unteren Rückens.
(auch ohne Mitgliedschaft)



**Mechanische
Lymphmassage
Ballancer by Art of Beauty**
zur Regeneration, Entwässerung,
Umfangsreduktion und für schöne,
leichte Beine.
(auch ohne Mitgliedschaft)

Wir bieten dir ein gezieltes, effektives Krafttraining speziell für Frauen, kombiniert mit motivierendem Gruppentraining und individueller Betreuung durch unsere erfahrenen Trainerinnen. Gemeinsam arbeiten wir an deiner Stärke, deiner Figur und deinem Körpergefühl – in einer geschützten, angenehmen Wohlfühlatmosphäre.

Was wir dir bieten:

- Gezieltes Krafttraining für Frauen jeden Alters
- Kombination aus Kraft- und Gruppentraining für maximale Motivation
- Mechanische Faszienrolle mit Infrarot – perfekt vor und nach dem Training zur Lösung verklebter Faszien und zur schnelleren Regeneration
- Persönliche Betreuung durch qualifizierte Trainerinnen, die dich wirklich begleiten

Egal ob du stärker werden, Schmerzen reduzieren, deine Figur formen oder dich einfach wieder wohler in deinem Körper fühlen möchtest – bei Ladylike Fitness findest du dein maßgeschneidertes Trainingskonzept.

**Ladylike Fitness – für Frauen, die mehr wollen.
Für Frauen, die sich neu erleben möchten.**

LADYLIKE FITNESS e.U.

Sabine Hörhager
Brauweg 3 Top G6, 1. Stock . 6380 St. Johann i.T.
+43 5352 61699 . +43 650 8344140
info@ladylike.fitness . www.ladylike.fitness



GUTSCHEIN

**14 TAGE
Training
ohne Bindung**

GUTSCHEIN

**1 Behandlung
EMP
Beckenbodenstuhl**

GUTSCHEIN

**1 Behandlung
mechanische
Lymphmassage
Ballancer**

DER NEUE
OPEL ASTRA
PRÄZISION MADE IN GERMANY

HYBRID AB **€ 21.990***

BEI FINANZIERUNG, EINTAUSCH,
SERVICEVERTRAG UND VERSICHERUNG



**JETZT
PROBE
FAHREN**



O P E L

AUTO SPARER GmbH

**INNSBRUCKER STRASSE 21;
6380 ST. JOHANN IN TIROL**

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

*Stand Juli 2026: Angebotspreis € 21.990 setzt sich zusammen aus Listenpreis € 28.390 abzüglich € 900 Privatkundenbonus, € 1.000 Edition Bonus, 2.000 Eintauschbonus, € 1.000 Servicebonus (bei Abschluss eines berechtigten Flex Care Produktes) der Opel Austria GmbH, € 1.000 Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Stellantis Bank SA) & € 500 Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz Haftpflicht, Kasko und Insassenunfallversicherung, GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Neuwagenangebot von Opel Austria GmbH sowie Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis auf Widerruf, längstens jedoch bis 30.09.2026. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand Juli 2026): CO₂-Emission in g/km: 0-131. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 1,9-5,8. Energieverbrauch in kWh/100km: 14,5-21,7. Symbolbild Stand 07/2026. Details bei deinem Opel Partner und auf opel.at.